

***Erfüllte Prophezeiungen:
Gottes Hand im Weltgeschehen***



Erfüllte Prophezeiungen: Gottes Hand im Weltgeschehen

von Roderick C. Meredith

Die Menschheit sieht sich heute einer massiven Krise durch Kriege, Seuchen, Umweltverschmutzung, Dürren und Hungersnöte gegenüber. Wohin wird das alles führen? Biblische Prophezeiungen offenbaren, dass Gott durch die gegenwärtigen Ereignisse eine zukünftige Zeit herbeiführt, in der die ganze Welt im Frieden leben wird. Wenn Sie verstehen, was Gott heute tut und was er für seine Schöpfung geplant hat, können Sie daraus sogar in Zeiten der Bedrängnis Hoffnung schöpfen!

EP 1.1, April 2015
© 2015 Living Church of God
Alle Rechte vorbehalten.

Englische Originalausgabe: *Prophecy Fulfilled: God's Hand in World Affairs*
Diese Broschüre darf nicht verkauft werden! Sie wird von der Living Church
of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, sofern nicht anders angegeben,
der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.
© 1985 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Für moderne Wissenschaftler, Geschäftsleute und sogar Theologen, die es ablehnen, die Bibel beim Wort zu nehmen, ist die größte Barriere dafür, Gottes Prophezeiungen zu verstehen, die Unfähigkeit, die absolute Realität des wahren Gottes – des Schöpfers, der in der Heiligen Schrift offenbart ist – wirklich zu begreifen. Wie genau wirkt Gottes Kraft? Wie lenkt Gott das Schicksal ganzer Nationen? Können wir in der Geschichte – und sogar in heutigen Weltereignissen – erfüllte Prophezeiungen erkennen?

Ganz wichtig dabei ist, dass wir uns daran erinnern, dass der Gott, der in Ihrer Bibel offenbart ist, die Fähigkeit besitzt, *völlige* Macht und *völlige* Kontrolle über Nationen und Einzelpersonen auszuüben. „Siehe, die Völker sind geachtet wie ein Tropfen am Eimer und wie ein Sandkorn auf der Waage. Siehe, die Inseln sind wie ein Stäublein [...] Er [Gott] thront über dem Kreis der Erde, und die darauf wohnen, sind wie Heuschrecken; er spannt den Himmel aus wie einen Schleier und breitet ihn aus wie ein Zelt, in dem man wohnt; er gib die Fürsten preis, dass sie nichts sind, und die Richter auf Erden macht er zunichte“ (Jesaja 40, 15.22-23).

Glauben Sie das? Oder hat Jesaja das nur erfunden – hat er lediglich schriftstellerische Freiheit gebraucht und diese Beschreibung der göttlichen Kraft erdichtet?

Tatsache ist, dass Ihre Bibel vom 1. Buch Mose bis zur Offenbarung mit Prophezeiungen angefüllt ist, die zeigen, wie Gott in das Weltgeschehen eingegriffen hat, eingreift oder noch eingreifen wird. Selbst Jesu eigene Worte sind erfüllt von prophetischen Bezügen, von der Ölbergprophezeiung in Matthäus 24, Markus 13 und Lukas 21 bis zu der Vision, die er dem Apostel Johannes im Buch der Offenbarung eingab.

Wie direkt kann Gott auf den Führer einer Nation einwirken und ihn lenken? Der Prophet Daniel beschrieb, wie Nebukadnezar, der König von einem der bemerkenswertesten Reiche der Antike, seinen Verstand verlor und aus dem Amt enthoben wurde, „bis du erkennst, dass der Höchste Gewalt hat über die Königreiche der Menschen und sie gibt, wem er will“ (Daniel 4, 22). Gott entscheidet, wer in den verschiedenen Nationen regieren wird und setzt manchmal die niedrigsten Menschen in ein Amt ein.

Können die Amerikaner im Hinblick auf diese Schriftstelle beruhigt sein, wenn sie die politische Führung betrachten? Können die Briten die Entscheidungen ihres Premierministers betrachten und dahinter Gottes Hand erkennen? Was ist mit Italien, das in den Jahrzehnten seit dem Zweiten Weltkrieg bereits über 60 Regierungen hatte? Und auch in anderen europäischen Nationen findet man soziale und politische Unruhen. In Frankreich erlebte man das Aufsteigen ultra-rechter Politiker, die sich während der Vichy-Regierung im besetzten Frankreich des Zweiten Weltkriegs wohlgeföhlt hätten. Haben diese Nationen Führer, die sie verdienen, anstelle von aufrechten und weisen Führern, die sie so nötig

bräuchten? Und wie steht es mit der Rolle des römisch-katholischen Papstes in Europa? Papst Franziskus hat die Europäer beständig aufgefordert, ihr katholisches Erbe wiederzuentdecken, in dem er eine einigende Kraft sieht, weit mehr als in lokalem Nationalismus. Benedikt XVI. hatte bereits so stark die Bedeutung betont, Europas „christliche“ Wurzeln zu erneuern, dass er nicht nur die europäischen Türken vor den Kopf stieß, sondern auch nicht-europäische Muslime überall auf der Welt.

Die Stabilität der gegenwärtigen weltpolitischen Lage ist mehr als fraglich.

In den hebräischen Schriften beschrieb Mose, wie Gott die Verteilung der Nationen und Völker in der Antike lenkte. „Als der Höchste den Völkern Land zuteilte und der Menschen Kinder voneinander schied, da setzte er die Grenzen der Völker nach der Zahl der Kinder Israel“ (5. Mose 32, 8). Wie ein Schachmeister versetzt Gott Könige, Königinnen, Bischöfe, und Bauern nach seinem Willen und seiner Absicht. Er leitet einige große Nationen hin zu einem Gebiet, wo er sie haben will und segnet oder verflucht sie durch Wetter, Kriege und Wohlstand entsprechend ihrer Bereitschaft, sich *seinem* Willen zu beugen (vgl. 3. Mose 26).

Wird Jesus Christus heute Nacht zurückkommen?

Millionen Anhänger der Evangelikalen Kirchen und Pfingstler erwarten, dass Jesus Christus jeden Moment zurückkehren kann. Sie sehen, wie sich die Weltereignisse in Richtung der biblischen Prophezeiungen zuspitzen und wollen „bereit“ sein. „Jesus Christus könnte schon **heute Nacht** zurückkehren“, klingt es aus den Mikrofonen der Evangelisten in ihren großen Zeltversammlungen. „Sie sollten besser ihr Herz **jetzt** dem Herrn übergeben, wo er sie ruft. Vielleicht bekommen Sie keine weitere Chance wie diese!“ Viele Menschen haben schon einmal solche Worte gehört – sei es persönlich oder in einer Radio- oder Fernsehübertragung.

Franklin Graham, Sohn des bekannten amerikanischen Fernsehpredigers Billy Graham, wurde mit diesen Worten zitiert: „Die Kirchen glauben, dass sich alles zuspitzt und dass Gott sich bewegt. Viele Menschen in evangelikalen Kreisen glauben, dass die Rückkehr Jesu Christi jeden Moment stattfinden könnte – und ich bin einer von ihnen“ (*Los Angeles Times*, 31. Dezember 1995). Er war bei weitem nicht allein mit dieser Meinung! Seit vielen Jahrzehnten haben Evangelikale in Erweckungsversammlungen lauthals verkündet: „Jesus Christus könnte *heute Nacht* zurückkehren. Seien Sie *jetzt* bereit, Ihrem Schöpfer entgegenzutreten!“

Ist es wahrscheinlich, dass der Jesus Christus der Bibel heute Nacht zurückkehrt? Für die meisten Menschen, die heute leben, wirkt die Idee,

dass Gott in das Weltgeschehen eingreift, nicht sehr realistisch. Selbst unter „Gläubigen“ gibt es große Meinungsverschiedenheiten darüber, wie Christus zurückkehren wird – beziehungsweise ob er überhaupt buchstäblich zurückkehren wird.

Wird Gott plötzlich und auf geheimnisvolle Weise eingreifen – völlig unerwartet? Oder hat der allmächtige Gott eine genaue Kette von Ereignissen offenbart, durch die diejenigen, die die Bibel ernst nehmen, informiert und gewarnt sind? Hat Gott bereits in das Weltgeschehen eingegriffen?

Was sagt die Bibel darüber? Sie sollten davon Kenntnis haben!

Vor allem anderen ist es notwendig, festzuhalten, dass Gott nicht launisch handelt. Der Schöpfer des Universums macht seine Pläne nicht aus einer spontanen, impulsiven emotionalen Laune heraus. Gott der Vater wird Jesus Christus zu einer Zeit auf diese Erde zurückschicken, in der dessen zweites Kommen über Leben und Untergang der Menschheit entscheidet. Prediger, die in törichter Weise verkünden „heute Nacht ist die Nacht“, tun ihren Zuhörern damit keinen Gefallen. Die Rückkehr Jesu Christi ist eine ernste Angelegenheit – sie könnte sogar über *Ihr ganz persönliches* Überleben entscheiden!

Die heilige Schrift ist die einzige wahre Quelle offenbarten Wissens über die Rückkehr Jesu Christi. Die meisten Ideen und Spekulationen der Menschen über seine Rückkehr sind blanker Unsinn auf Grundlage von Eitelkeit und Vermutungen! Gibt es einen Weg, wie wir die Zeichen seines Kommens am Ende dieses Zeitalters erkennen können? Können wir wirklich erfüllte Prophezeiungen im Weltgeschehen sehen – und auch begreifen, was das für uns und unsere Welt bedeutet?

Endzeitliches Leiden in der Welt

Die Bibel offenbart, dass die technologischen Fähigkeiten der Menschen direkt vor der Rückkehr Christi deutlich zunehmen. Es wird auch eine Zeit sein, in der sehr viele Menschen reisen und in andere Länder einwandern: „Und du, Daniel, halte die Worte geheim, und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes! Viele werden (suchend) umherstreifen, und die Erkenntnis wird sich mehren (Daniel 12, 4; rev. Elberfelder Übersetzung).

Trotz dieses Zuwachses an technologischen Fähigkeiten stagniert das Wissen der Menschen in geistlichen Angelegenheiten! Unsere Fähigkeit, miteinander auszukommen, hat sich in den vergangenen 4000 Jahren nicht verbessert. Jesus sagte: „Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird auch sein das Kommen des Menschensohns“ (Matthäus 24, 37).

Die Bibel zeigt klar, dass Noahs Tage von Sünde und Gewalt geprägt waren, die überall anzutreffen waren. „... der Herr sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar... Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist bei mir beschlossen, denn die Erde ist voller Frevel von ihnen; und siehe, ich will sie verderben mit der Erde“ (1. Mose 6, 5.13).

Der Apostel Paulus wurde von Gott inspiriert, in die Zukunft zu sehen und beschrieb die letzten Tage als „schlimme Zeiten“ – Zeiten, die geprägt sind von ausgeartetem Materialismus, moralischem Verfall und einer falschen Spiritualität, die die Macht des wahren Gottes der Bibel verleugnet (2. Timotheus 3, 1-5). Passt diese Beschreibung auf unsere gegenwärtige westliche Zivilisation?

Die Zeit direkt vor der Rückkehr Jesu ist auch bestimmt durch eine Vielzahl schrecklicher Kriege und Zerstörungen (Matthäus 24, 3-20). Jesus warnte, dass die Menschheit dadurch in ernsthafte Gefahr geraten würde, *ausgelöscht* zu werden – sofern er nicht eingreifen würde, um die Menschheit von ihren tödlichen Wegen abzubringen: „Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird. Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt“ (Verse 21-22).

Eine Vision für die Zukunft

Stellen Sie sich diese Vision für die Zukunft vor: Eine verwirrte Menschheit sieht sich einer alarmierenden Vielzahl von Krisen gegenüber. Die Vorräte der Welt an guten Nahrungsmitteln und sauberem Wasser schwinden wegen der Verschmutzung, die die Umwelt verseucht und wegen der globalen Erwärmung, die das Wetter dauerhaft verändert. Millionen leiden an Hunger und drohen letztlich, zu verhungern. Manche Gegenden kämpfen mit starken Winterstürmen und Flutkatastrophen, während andere Gebiete durch Dürre und unter der grellen Sonne vertrocknen! Diese Wetterkapriolen zehren finanzielle Ressourcen auf und viele Versicherungsgesellschaften gehen Bankrott.

Massive Erdbeben, gelegentliche Vulkanausbrüche und Insektenplagen verbrauchen weitere Mittel internationaler und lokaler Katastrophenhilfefonds. Ethnische Spannungen, Arbeitslosigkeit und das zunehmende Verbrechen in den Städten machen einst friedliche Gegenden zu Orten, wo es gefährlich wird, sich aufzuhalten. Ein Leben ist immer weniger wert. Was kostet es schon, ein paar Patronen oder ein Messer zu kaufen?

Und die Schrecken der Angriffe am 11. September 2001 in den USA und der Bombenattentate vom 7. Juli 2005 in Großbritannien erinnern und

stetig daran, dass der zunehmende Terrorismus die ganzen oben beschriebenen Probleme noch weiter verschärft!

Verheerende Seuchen betreffen Dutzende Millionen von Menschen! Durch die Klimaerwärmung bewegen sich exotische Krankheiten, die früher auf tropische Länder begrenzt waren, nach Norden mit der Ausbreitung von Krankheiten übertragenden Insekten wie Moskitos. Hochansteckende, gegen Medikamente resistente Bakterienstämme breiten sich in Krankenhäusern rapide aus und machen die Wirkung von Antibiotika und anderen „Wundermitteln“ zunichte. *Bioengineering* – die Züchtung von transplantierfähigen Organen durch Paviane, Schweine und andere Tiere – erleichtert gefährliche Kreuzmutationen tödlicher Bakterien und Viren. Schnell überspringen sie die vorherige Barriere zwischen Mensch und Tier und machen diese gegenseitig für ihre Krankheiten empfindlich. Junge, Ältere und Schwache sterben in überraschend hoher Zahl. Massenbegräbnisse der Toten werden üblich.

„Unsinn“, sagen Sie? „So etwas geschieht niemals, wo ich lebe“, erklären Sie. „Unbestätigte Schwarzseherei“, versichern Sie. „Und außerdem werden unsere Regierung und die moderne Technologie mich vor solchen Problemen bewahren“, hoffen Sie.

Ja, wirklich? Werden Ihre Armeen, Polizei, Sozialwesen und Gesundheitswesen Sie von solchen drohenden *internationalen* und *nationalen* **Bedrohungen** isolieren? Was erwarten Sie **wirklich**?

Viele westliche Regierungen sind mit schnell wachsenden Staatsschulden belastet, die inzwischen gigantische Dimensionen angenommen haben! Schmerzhaft Budgetkürzungen bieten reichlich Stoff für politische Diskussionen. In vielen Ländern der Dritten Welt wird das Geld vorrangig für Waffen ausgegeben – nicht für Gesundheitsfürsorge oder Pensionen.

Wenn Sie Amerikaner, Kanadier, Brite, Australier oder Bürger eines der komfortabel wohlhabenden westlichen Länder sind, seien Sie wachsam. Der unverantwortliche Umgang mit Staatsgeldern auf nationaler Ebene ist Vorzeichen eines künftigen Verlustes an Ansehen und Macht. Wenn Ihr Land Ausgaben kürzen muss, weil das Einkommen rückläufig ist, wie wird Sie das persönlich betreffen? Ist also für die Zukunft alles „eitel Sonnenschein“? Oder ziehen sich am Horizont schon Sturmwolken zusammen?

Ein düsteres Portrait

Beachten Sie diese Nachrichtenberichte:

„Die weltweite Rezession hat Länder überall auf der Welt zu Einschnitten bei den Staatsausgaben gezwungen – um nicht wegen ihrer Schulden einen Staatsbankrott zu riskieren.“

Großbritannien ist der neueste Fall, wo man den Gürtel enger schnallen musste. Der Nationale Gesundheitsdienst (NHS) – die zentrale öffentliche Stelle, die Großbritanniens staatliches Gesundheitssystem steuert – war gezwungen, 2015 31 Milliarden Dollar im Budget zu kürzen.

Diese Kürzungen führen zu einem steilen Abfall in der Qualität der Versorgung der Patienten. Der NHS hat eine lange Zeit über seine Verhältnisse gelebt. Und nun fordern die radikalen, von der Regierung erzwungenen Kostenkontrollen ein hohes menschliches Tribut“ (*Forbes.com*. „*The Ugly Realities of Socialized Medicine Are Not Going Away*“ [Die hässliche Realität sozialistischer Medizin verschwindet nicht], Sally Pipes, 19. Dezember 2011).

Solch ein Niedergang im öffentlichen Gesundheitswesen findet überall auf der Welt statt. In vielen Ländern sind Einschnitte bei der Krankenversorgung von Armen, Jungen und Älteren schon seit Jahren gängige Praxis, doch erst jetzt sieht man sie auf so breiter Ebene, sogar in den Vereinigten Staaten:

„Ein Krieg ist ausgebrochen zwischen den Provinzen Kaliforniens und Gouverneur Jerry Brown, der vorgeschlagen hat, innerhalb der nächsten drei Jahre etwa 2,5 Milliarden Dollar bei den örtlichen Gesundheits- und Vorsorgeprogrammen zu kürzen.

Diese finanzielle Unterstützung, die seit 1991 vom Bundesstaat in die Kommunen geflossen ist, unterstützt städtische Kliniken in Los Angeles und anderen Städten, wo damit den Armen geholfen wird, die keine Versicherung haben. Sie hilft, öffentliche Gesundheitsprogramme zu finanzieren wie das in Alameda County, wo Vorsorge für Kinder mit Asthma angeboten wird, was Krankenhauskosten reduziert“ (*Forbes.com*. „*California Health Care Cuts Will Cripple Prevention, Leave Poor Out In Cold, Counties Say*“ [Kaliforniens Einschnitte im Gesundheitswesen beeinträchtigen Vorsorge und lassen Arme im Regen stehen, sagen die Kommunen], Rob Waters, 7. Juni 2013).

Und bedenken Sie diese erschreckende Prognose der Auswirkungen von Budgetkürzungen auf die Fähigkeit, künftige Ausbrüche von Krankheiten zu bekämpfen:

„Im Dezember billigte der Kongress einen Notfonds von 5,4 Milliarden Dollar, um den Ausbruch in Westafrika zu bekämpfen, wobei ein Teil des Geldes die US-Krankenhäuser auf Ebola-Fälle im eigenen Land vorbereiten sollte. Die Finanzierung entsprach im Wesentlichen dem, was Präsident Barack Obama beantragt hatte.

Doch Experten erklären, diese Bereitschaft ist durch Jahre reduzierter Budgets untergraben worden. Örtliche Gesundheitsbehörden haben gemäß einem Bericht der Nationalen Vereinigung der kommunalen und städtischen Gesundheitsbehörden 2013 etwa 4400 Stellen gestrichen. Seit 2008 wurden über 48.000 Stellen in örtlichen Gesundheitsbehörden durch Entlassungen und natürliche Abgänge abgebaut.

Diese Kürzungen haben die örtlichen Gesundheitsbehörden sehr darin eingeschränkt, Dienste wie Impfungen und HIV/AIDS-Informationen anzubieten und haben ihre Fähigkeit eingeschränkt, Personal zu rekrutieren, das Krankheitsbedrohungen erkennen und identifizieren könnte. ‚Was geschieht, ist, dass sich ein Programm von einem anderen Programm Geld leihen muss‘, sagte Chris Aldridge, Direktor für Vorbeugung und Kontrolle von Infektionskrankheiten am NACCHO“ (*ModernHealthCare.com*. „*U.S. Still Unprepared for Epidemics*“ [USA immer noch unvorbereitet auf Epidemien], Steven Johnson, 10. Januar 2015).

Wenn sich Krankheiten und der Niedergang in der Gesundheitsversorgung ausbreiten, und lang gehegte soziale Normen zusammenbrechen, verzweifeln viele Menschen und manche nehmen sich sogar das Leben. In den vergangenen zehn Jahren haben sich 300.000 Amerikaner das Leben genommen – ebenso viele, wie in den Kampfhandlungen des Zweiten Weltkriegs umkamen. „Amerika befindet sich mitten in einer weithin unerkannten **Selbstmordepidemie**, während Selbstmord zur achthäufigsten Todesursache unter Erwachsenen in den USA von heute geworden ist. Alle Amerikaner erkennen inzwischen, dass ihr Land unter einer Welle von Gewaltverbrechen leidet, aber nur wenige wissen, dass 50 Prozent mehr Amerikaner **Selbstmord begehen**, als *ermordet* werden“ (San Diego Union-Tribune, 11. Januar 2002). Mehr junge Menschen überleben Selbstmordversuche, als tatsächlich sterben. Eine nationsweite Umfrage unter Jugendlichen der Klassenstufe 9-12 in öffentlichen und privaten Schulen der USA fand heraus, dass 16% der Studenten erklärten, schon mal ernsthaft über Selbstmord nachgedacht zu haben, 13% erklärten, Pläne dafür gemacht zu haben, und 8% berichteten, in den 12 Monaten vor der Umfrage bereits einen Selbstmordversuch unternommen zu haben. Jedes Jahr erhalten etwa 157.000 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 24 Jahren medizinische Versorgung in Notaufnahmen überall in den USA nach selbst zugefügten Verletzungen“ („*Youth Suicide*“ [Selbstmord unter Jugendlichen], *U.S. Center for Disease Control*, September 2014).

Das Problem von Selbstmorden gibt es auf der ganzen Welt. Die Weltgesundheitsorganisation WHO berichtete im Jahr 2015, dass fast eine Million Menschen sich jedes Jahr das Leben nehmen, und dass Selbstmord somit weltweit die zweithäufigste Todesursache unter 15-29-Jährigen ist (*World Health Organization*. „*First WHO report on suicide prevention*“ [Erster Bericht der WHO zur Selbstmordvorbeugung], 4. September 2014). Im Jahr 2014 veröffentlichte das amerikanische *Center for Disease Control* (CDC) einen weiteren Bericht, in dem gezeigt wurde, dass die die Todesrate bei den zehn häufigsten Todesursachen in den USA von 2011 auf 2012 sank, mit AUSNAHME von Selbstmord, sodass die Selbstmordrate auf 12,6 Fälle pro 100.000 Amerikaner anstieg (AFSP.org. „*Suicide Prevention Investment Needed to Reverse Trend of Increasing*

Suicide“ [Investitionen in Selbstmordprävention notwendig, um den Trend zunehmender Selbstmorde umzukehren], 10. Oktober 2014).

Und unsere Gefängnisse sind auch voll von Beweisen dafür, dass unsere Gesellschaft nicht so ist, wie sie sein sollte. „Vor kurzem erhielten die Vereinigten Staaten von Amerika den zweifelhaften Ruhm, die meisten Gefängnisse und Gefängnisinsassen auf der Welt zu haben. Sie übertrafen damit das an Geldknappheit leidende Russland – das seit geraumer Zeit ihr einziger Rivale war, wenn es um die Menge an Gefängnisinsassen ging – nachdem Russland Tausende von Insassen freiließ, um Geld zu sparen“, bemerkte Sasha Abramsky, Autor von *Hard Time Blues*. „Nahezu 2 Millionen Amerikaner sitzen derzeit in Gefängnissen ein... hochgerechnet auf 100.000 Einwohner haben die USA einen Prozentsatz an Gefängnisinsassen, der fünfmal höher ist als der in England, sechsmal höher als der von Kanada und siebenmal höher als der von Deutschland.“

Nach einem Bericht des amerikanischen Justizministeriums waren 2011 fast 7 Millionen Menschen in den USA auf Bewährung, im Gefängnis oder in Untersuchungshaft – was 2,8 Prozent der gesamten Bevölkerung der USA entspricht, oder einem von 35 Erwachsenen. Was sagt dies über eine Gesellschaft und die Zufriedenheit ihrer Menschen aus?

Das Schmelzen der Pole

Selbst eine scheinbar so kleine Sache wie das Ansteigen von Temperaturen kann eine ernste Krise ankündigen. Seit Beginn der Aufzeichnungen gab es eine dicke Schicht „ewigen Eises“ in der Arktis – die das ganze Jahr über bestand und vom arktischen Sommer nicht betroffen war. Diese Eisdecke bildete eine Barriere zwischen der nordeuropäischen Küste und dem Nordpol. Doch im Jahr 2006 entdeckten Wissenschaftler, dass ein Abschnitt dieser Eisschicht, der größer ist als die Britischen Inseln, abgeschmolzen ist. Es entstand eine Seestraße, durch die schon bald Schiffe von Nordeuropa zum Nordpol fahren können. „Wenn diese Anomalie anhält“, so Mark Drinkwater von der Europäischen Raumfahrtbehörde ESA, deren Kameras das Abschmelzen aufgezeichnet haben, „wird die Nordostpassage oder ‚nördliche Seeroute‘ zwischen Europa und Asien bald längere Zeit offen sein und es ist abzusehen, dass man versuchen wird, direkt durch den arktischen Sommerozean um die Welt zu segeln“ (*Agence France Press*, 20. September 2006).

Seitdem berichtete der *Spiegel* im August 2013:

„Die Eiskappe nördlich von Sibirien verschwindet nun in den Sommermonaten fast vollständig. Obwohl es noch vereinzelt Schollen gibt, kann der Arktische Ozean jetzt mit Schiffen befahren werden. Das Küsteneis verschwand zum ersten Mal im Sommer 2005 und ist seit 2007 in jedem Sommer verschwunden. Es gab nie so wenig arktisches Eis wie

Mitte September 2012 und das Eis ist noch nie so schnell weggeschmolzen wie in der ersten Hälfte des Jahres 2013, wo jeden Tag eine Fläche doppelt so groß wie Bayern verschwand“ („Nordostpassage: Russland verstärkt arktische Schifffahrt“, 22. August 2013).

Die Klimaveränderungen haben sogar das riesige Gebiet der antarktischen Eisplatte betroffen. Eine Eisplatte, von der die Wissenschaftler schätzten, dass sie seit mindestens 12.000 Jahren existierte, ist 2002 abgebrochen, nach einem der wärmsten Sommer, die dort jemals registriert wurden. „Dies ist ein tief greifendes Ereignis“, sagte die Geologin Christina Hulbe. „Diese Eisplatte hat über viele Jahrtausende viele Schwankungen im Klima überdauert, und nun ist sie verschwunden“. Das abgebrochene Gebiet, das etwa 200 Meter dick war, umfasste eine Fläche von ca. 4000 Quadratkilometern – fast doppelt so viel wie das Saarland. „Wissenschaftler sagten, es habe einen seit 50 Jahren andauernden Trend zur Erwärmung auf der Halbinsel gegeben, die einen empfindlichen und frühen Indikator für einen globalen Klimawandel darstellt“ (*San Diego Union-Tribune*, 20. März 2002). Eine weitere Eisplatte, die Westantarktische Eisplatte war bereits 2014 im Begriff, abzubrechen; manche Wissenschaftler sagen, der Abbruch habe bereits begonnen.

Während also die Temperaturen auf der ganzen Welt ansteigen, werden Dürren weitere schlimme Bedrohungen für die Menschen darstellen. Wissenschaftler schätzen nun, dass bis zum Jahre 2050 die Anzahl der Menschen, die keinen Zugang mehr zu ausreichenden Wasservorräten haben, 3,9 Milliarden betragen wird, oder über 40 Prozent der Weltbevölkerung. „In trockenen Regionen können bereits kleine Veränderungen in der Wasserversorgung (wie Dürren) große Auswirkungen haben... Der Rückgang an Grundwasser, der sich zwischen 1960 und 2000 mehr als verdoppelt hat, könnte für Landwirtschaft und städtische Wasserversorgung in einigen Regionen in den kommenden Jahrzehnten zur größten Bedrohung werden“ (*Global Water Forum*, „*Water Outlook to 2050: The OECD Calls for Early and Strategic Action*“ [Welt-Wasserforum, „Wasser – Ausblick bis 2050: Die OECD mahnt zu frühem und strategischem Handeln“], 21. Mai 2012).

Gegenwärtig betrifft die Wasserknappheit etwa 700 Millionen Menschen in 43 Ländern, und im Jahr 2030 werden geschätzt fast die Hälfte der Weltbevölkerung, mit allein 75-250 Millionen Menschen in der Subsahara „hohe Wasserknappheit“ erleiden, berichtete die UNO im Jahr 2015.

Überall auf der Welt werden Grundwasser führende Schichten in alarmierender Geschwindigkeit zerstört und in entscheidenden Regionen wie dem Nahen und Mittleren Osten und Teilen von Asien werden die Konflikte über Wasservorräte immer beunruhigender: „U.S.-Sicherheitsbehörden warnen bereits vor potenziellen Konflikten –

einschließlich Terrorangriffen – wegen Wasser. In einem Bericht aus dem Jahr 2012 warnte der Direktor der Nationalen Geheimdienste, dass der übermäßige Verbrauch von Wasser – wie in Indien und anderen Ländern – eine Quelle von Konflikten ist und möglicherweise auch die amerikanische nationale Sicherheit bedroht“ (*The Guardian*, „Global Water Shortages Pose Threat of Terror and War“ [Globale Wasserknappheit stellt eine Bedrohung durch Terror und Krieg dar], 8. Februar 2014).

„Wasser könnte das Öl als Ursache von Konflikten ablösen“, sagte der holländische Kronprinz Willem-Alexander, der Vorsitzende des Forums. Eine frappierende Aussage wurde auf der Konferenz des Welt-Wasserforums im März 2006 in Mexiko-Stadt gemacht: „Millionen haben ohne Liebe gelebt. Niemand hat aber ohne Wasser gelebt“ („*Synthesis Report*“ [Zusammenfassender Bericht], Welt-Wasserforum 2006, Seite 65).

Beachten Sie: „Trotz Innovationen, die die Kosten für die Trinkwasseraufbereitung senkten, mangelt es immer noch einer Milliarde Menschen an sauberem Trinkwasser... Ländliche und landwirtschaftliche Gegenden sind am meisten gefährdet... eine Kombination von globaler Erwärmung, verschwenderischem Umgang und Umweltverschmutzung bedeutet, dass große Flüsse, die seit je her von Millionen von Menschen genutzt wurden, nun zeitweise während des Jahres austrocknen. Der Gelbe Fluss in China, der Nil in Afrika und der Indus und der Ganges in Südasien erreichen schon nicht mehr immer das Meer während der Trockenzeit, und die Bauern kämpfen ums Überleben... Es gibt nicht mehr genügend Wasser, um ausreichend Nahrungsmittel herzustellen“ (*Los Angeles Times*, 14. August 2001).

Hungersnöte und Umweltverschmutzung

Millionen von Menschen könnten in der Folge verhungern. „Vierzig der ärmsten Länder der Erde werden mit großer Wahrscheinlichkeit in ihrer Fähigkeit eingeschränkt, Nahrungsmittel herzustellen – Rückgänge von bis zu 25 Prozent... mit 450 Millionen unterernährten Menschen“ (*Los Angeles Times*, 11. Juli 2001).

Wie gehen die Menschen damit um? Der Reporter Craig Timberg beschrieb die tragischen Entscheidungen, die hungernde Flüchtlinge in der Krisenregion Darfour im Sudan treffen mussten: „Immer öfter stehen Frauen in Darfour vor der schlimmsten Entscheidung: Entweder sie riskieren eine Vergewaltigung indem sie das Flüchtlingslager verlassen, um nach Brennholz und Stroh zu suchen, oder sie verhungern. Bitten sie ihre Ehemänner oder Brüder, mit ihnen zu gehen, um sie zu beschützen, wird die Miliz die Frauen trotzdem vergewaltigen, so sagen sie, aber zusätzlich werden die Männer getötet. ‚Es ist besser für mich, vergewaltigt zu werden, als dass auch noch mein Bruder stirbt‘, erklärte Eisa, die eine sanfte

Stimme und ein rundes Gesicht hat und deren Haar unter dem Kopftuch in engen Zöpfen geflochten ist. Sie hat zwei Kinder im Alter von 2 und 5 Jahren“ (*Washington Post*, 17. September 2006).

Denken wir daran, dass kein Land gegen eine drohende Hungersnot immun ist! „Beinahe ein Drittel der Vereinigten Staaten von Amerika leidet unter einer Dürre, die im Laufe des Sommers an manchen Orten zu der nach Expertenmeinung schlimmsten Wasserknappheit seit vielen Jahren führen könnte. ‚Dies ist ein schlafender Riese‘, sagte der Klimatologe Mark Svoboda vom *National Drought Mitigation Center* [Nationalen Dürrebekeämpfungszentrum] in Lincoln, Nebraska. ‚Die Auswirkungen werden wir noch zu spüren bekommen‘“. Im Frühjahr 2002 sanken New Yorks städtische Wasserreservoirs auf 48 Prozent ihrer Kapazität und in vielen anderen Städten in den USA zwang die Wasserknappheit zu einer Rationierung für den gesamten Sommer. Und auch im Frühjahr 2015 hat Kalifornien eine schlimme Dürre erlebt, bei der die Reservoirs auf 54 Prozent bis zu nur noch 7 Prozent ihrer Kapazität sanken.

Und das Wasser, das wir haben, ist oft verschmutzt. „Drei Jahrzehnte nach dem Gesetz zur Reinhaltung des Wassers in den USA sind immer mehr Umweltforscher überzeugt, dass traditionelle Bedenken im Hinblick auf Verunreinigungen des Wassers nicht weit genug gehen könnten. Sie sehen eine zunehmende Gefahr in dem dauernden Gebrauch und der Gegenwart von Chemikalien aus Medizin und Alltag. Diese chemischen Verbindungen von Antibiotika bis Koffein werden in die Umwelt ausgewaschen und gelangen ins Grundwasser – mit unbekanntem Konsequenzen“ (*San Diego Union Tribune*, 20. März 2002). Doch manche Auswirkungen sind inzwischen bekannt. In England zum Beispiel wurde ein dramatischer Rückgang an lebenden Samenzellen im menschlichen Sperma mit Verunreinigungen in der Themse in Verbindung gebracht. In Deutschland, wo Abwässer in kleineren Flüssen bis über 50 Prozent der Wassermenge ausmachen können, haben Forscher bemerkenswerte Mengen an krampflösenden und entzündungshemmenden Wirkstoffen sowie anderen Medikamenten im Grundwasser gefunden. Forscher in Kansas, USA, haben in ihrem Wasser Spuren von Nonylphenol entdeckt, einem Bestandteil von Seifen, der mit Krebserkrankungen, Unfruchtbarkeit und körperlicher Deformierung in Verbindung gebracht wird.

Die moderne Landwirtschaft verändert selbst auch die Natur des Wassers – zum schlechteren. „Die Landwirtschaft ist der größte einzelne Faktor in der Bedrohung der Wasserqualität unserer Nation von heute“, sagte Charles Fox, der während der Regierung Clinton stellvertretender Leiter der *U.S. Environmental Protection Agency* [des amerikanischen Umweltbundesamtes] war. Ein Faktor ist ein Phänomen, das als „Hypoxie“ bekannt ist, bei dem verunreinigtes Wasser so salzig und sauerstoffarm wird, dass es das ökologische Gleichgewicht der Pflanzen und Tiere in vielen Gebieten schädigt. „Seit 1960 haben Farmer in der Region die

Menge an Stickstoff und anderen Chemikalien in der Verwendung auf den Feldern verdreifacht. Obwohl sich die Erhaltung des Bodens während dieser Zeit deutlich verbesserte, fließen immer noch Tausende von Tonnen an chemischen Nährstoffen in Nebenflüsse des Mississippi und schließlich in den Golf von Mexiko. Jeden Sommer richtet der Stickstoff dort sein unheilvolles Werk an – löst ein explosionsartiges Wachstum von Algen aus, die schließlich absterben und zu Boden sinken, wo sie den Lebewesen an der Küste den nötigen Sauerstoff entziehen“ (*Minneapolis Star Tribune*, 17. September 2006).

Manchmal ist das Problem einfach ein zu sorgloses Entsorgen dessen, was der Mensch gebraucht hat. Ein Bericht der UNO von 2014 erklärte: „In Entwicklungsländern werden 70 Prozent des industriellen Abwassers ungeklärt in den Wasserkreislauf zurückgeleitet, wo sie den brauchbaren Wasservorrat verschmutzen“, und dass jeden Tag 2 Millionen Tonnen menschlicher Fäkalien in Flüsse und andere Wasserquellen geleitet werden (*UNWater.org*. „*Statistics*“).

Wenn also sauberes, frisches Wasser immer seltener und wertvoller wird, wie lange dauert es dann, bis es zu Kriegen darüber kommen wird? Ein Redakteur des *Midland Reporter-Telegram* kommentierte: „Die Tatsache bleibt, dass wir uns am Rande eines Konflikts befinden, was Frischwasservorräte betrifft“ (26. September 2006).

Die Geißel AIDS

AIDS – *Acquired Immune Deficiency Syndrom* [Erworbenes Immunschwächesyndrom] steht vielleicht nicht mehr in den Schlagzeilen der Nachrichtenmedien, wie noch vor einigen Jahren, aber die Gefahr ist noch nicht vorüber. Nach einem Bericht der Vereinten Nationen lebten 2012 schätzungsweise 33 Millionen Menschen mit dem HIV-Virus. Allein in diesem Jahr wurden geschätzte 2,2 Millionen neu mit HIV infiziert und man schätzt die Zahl derer, die 2012 an AIDS gestorben sind, auf 2 Millionen („*Global Report: UNAIDS*, Bericht über die globale AIDS-Epidemie, 2013).

In der Subsahara leben zwischen 23,5 und 26,1 Millionen Erwachsene und Kinder mit einer HIV-Infektion, und diese Region enthält etwa 71 Prozent aller Menschen auf der Welt, die mit dieser Krankheit leben – wobei die Rate bei Frauen und kleinen Kindern in der Bevölkerung deutlich erhöht ist (*AIDS.gov*. „*The Global HIV/AIDS Epidemic*“ [Die globale HIV/AIDS Epidemie], November 2014).

In seinem *Morbidity and Mortality Weekly Report* [wöchentlichen Bericht über Erkrankungen und Sterbefälle] hält das amerikanische *Center for Disease Control (CDC)* [Zentrum zur Seuchenüberwachung] folgenden traurigen Meilenstein fest: „25 Jahre HIV/AIDS.“ Das CDC berichtete, dass in den USA über eine Million Menschen mit dem HIV-Virus lebten; 40.000

von ihnen wurden 2006 neu infiziert. Von diesen Neuinfizierten waren 45 Prozent männliche Homosexuelle. Frauen machen inzwischen etwa 25 Prozent der Neuinfektionen in den USA aus und AIDS ist gegenwärtig die Haupttodesursache für schwarze Frauen in der Altersgruppe zwischen 25 und 34 Jahren (2. Juni 2006).

2011 berichtete das CDC immer noch, dass in den USA „1.201.100 Personen im Alter von 13 Jahren und darüber mit einer HIV-Infektion leben“, und dass „die Rate der Neuinfektionen weiterhin einen viel zu hohen Wert aufweist – besonders unter bestimmten Gruppierungen“ („*HIV in the United States at a Glance*“ [HIV in den Vereinigten Staaten im Überblick], November 2014). Außerdem sind „Homosexuelle, Bisexuelle und andere Männer, die Sex mit Männern haben, besonders junge schwarzafrikanische Amerikaner, am schlimmsten von HIV betroffen“ (*ebenda*).

AIDS hat noch immer verheerende Auswirkungen auf die Wirtschaft. Forscher der *Kaiser Family Foundation* haben ausgerechnet, dass AIDS der amerikanischen Wirtschaft allein 2014 etwa 29,7 Milliarden Dollar an direkten und indirekten Kosten verursachte, und dass im Jahr 2015 das Budget der US-Regierung über 30 Milliarden eingeplant hat („*U.S. Federal Funding for HIV/AIDS: The President's FY 2015 Budget Request*“ [Finanzierung der US-Regierung für HIV/AIDS: Das beantragte Budget des Präsidenten für das Fiskaljahr 2015], *KFF.org*, 25. Juni 2014).

AIDS ist aber natürlich keineswegs nur – oder auch nur vorwiegend – ein amerikanisches oder afrikanisches Problem. In Osteuropa, der ehemaligen Sowjetunion und in Zentralasien findet man die höchsten Zuwachsraten an HIV-Infektionen der Welt, wobei die Anzahl an HIV-positiven Menschen in diesen Gegenden gemäß der UNAIDS zwischen 2001 und 2011 um über 50 Prozent zunahm (*Eastern Europe's growing HIV epidemic under scrutiny* [Osteuropas wachsende HIV-Epidemie unter Beobachtung], 5. Dezember 2012). Die höchste Rate an Neuinfektionen fand sich in der Ukraine, wo 2011 70 Prozent der neuen Fälle auftraten (*AVERT.org*, „*European HIV & AIDS Statistics, 2014*“).

Insgesamt zeigen Schätzungen, dass zwischen 1981 und 2015 bis zu 42 Millionen Menschen an AIDS gestorben sein dürften – davon 650.000 in den USA – und weitere ca. 35 Millionen leben mit der schrecklichen Krankheit.

Die Bibel sagte diese Trends klar voraus!

Jesus Christus prophezeite, dass es direkt vor seiner Rückkehr „Hungersnöte“ – Nahrungsmittelknappheit – und „Seuchen“ – Epidemien auftreten werden (Matthäus 24, 7; rev. Elberfelder Übersetzung). Zurzeit sehen wir nur den Anfang dieser Flüche, die sich noch verstärken werden, bis sie unsere gesamte Lebensweise massiv beeinflussen! Christus

prophezeite direkt, dass unsere Zeit wie die Zeit Noahs sein werde (Matthäus 24, 37-39). Noahs Tage waren charakterisiert durch Bosheit und erfüllt von „Gewalttaten“ (1. Mose 6, 5.13; rev. Elberfelder Übersetzung).

Hat man in den USA das Problem zunehmender Verbrechensraten in den Griff bekommen? Nein. Mit einer Gefängnisbevölkerung von etwa 2,2 Millionen Menschen sind die USA führende Nation der Welt. Das Amt für Verbrechensstatistiken berichtete, dass allein im Jahr 2013 etwa 23,2 von 1000 Amerikanern Opfer eines Gewaltverbrechens wurden. Im gesamten Land gibt es ständig Berichte über Gewaltverbrechen in Bezug zu Drogenhandel und das überlastete Justizsystem trägt noch dazu bei, dass sich die Menschen weniger sicher fühlen; über 68 Prozent der Amerikaner, die in einer Gallup-Umfrage 2011 befragt wurden, hatten den Eindruck, dass sich die Verbrechenssituation in Amerika verschlimmert, trotz Berichten über ‚rückläufige‘ Verbrechensraten“ (*„Most Americans Believe Crime in U.S. is Worsening“* [Die meisten Amerikaner glauben, Verbrechen in den USA nehmen zu], 31. Oktober 2011).

Und gleichzeitig werden – zum Unmut vieler konservativer, traditioneller Bevölkerungskreise in anderen Teilen der Welt – Hollywood und seine Nachahmer unfassbar reich, indem sie eine moralische Degeneration durch Videos und CD's voller Gewalt und Sex verkaufen. Ein solch korrumpierender Einfluss wird zunehmend als soziales Übel angesehen, das man von sich fern halten muss – doch die Jugend und zunehmend auch Erwachsene in der westlichen Welt identifizieren sich immer mehr damit! Das *Guttmacher-Institut* berichtete 2014, dass 16 Prozent der Teenager bereits im Alter von 15 Jahren Geschlechtsverkehr hatten, verglichen mit 33, 48 und 61 Prozent für die Teenager im Alter von 16, 17 und 18 Jahren (*„American Teens‘ Sexual and Reproductive Health“* [Gesundheitsreport für Sexualität und Fortpflanzung amerikanischer Teenager], Mai 2014). Es ist noch gar nicht so lange her, als Forscher in Washington, DC ein Programm zur Vorbeugung früher sexueller Aktivität entwickelt haben. Sie richteten es auf Kinder der 7. Klasse aus, aber nach einem Pilotversuch haben sie eingesehen, dass sie stattdessen Fünftklässler erreichen mussten – *weil zu viele Siebtklässler bereits Sex gehabt hatten!*

Und dennoch sind all diese Probleme nur der Anfang. Die Welt sieht sich weiterhin einer massiven Bedrohung durch die weitere Ausbreitung von Nuklearwaffen gegenüber. Selbst wenn man sich darüber freuen mag, dass die ehemalige Sowjetunion auseinander gebrochen ist, so besteht nun auch aber die Gefahr, dass deren riesiges Waffenarsenal – das auch Nuklearwaffen beinhaltet – an den Meistbietenden verkauft wird!

Muslimische Extremisten bereiten sich auf einen Krieg vor!

Militante Islamisten bringen Hunderte Millionen von Menschen gegen die westlichen Demokratien auf, während das amerikanische Militär im „Krieg gegen den Terror“ an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit gelangt. Man muss verstehen, dass es das letztendliche **Ziel** radikaler Muslime ist, die Welt in dem Sinne zu „erobern“, dass *alle* Menschen entweder Muslime werden, sich der Herrschaft der Muslime *völlig unterwerfen* oder letztlich beseitigt werden!

Beachten Sie, was der Historiker Bernard Lewis – ein Professor an der Princeton University, der weltweit als einer der Topexperten des Islam bekannt ist – uns über die wachsende Bedrohung durch Muslime sagt. In seinem eindrucksvollen Buch *The Crisis of Islam* [Die Krise des Islam] beschreibt Lewis, wie „eine beachtliche Zahl von Muslimen – hauptsächlich, aber nicht ausschließlich aus den Kreisen derer, die wir Extremisten nennen würden – feindselig und gefährlich sind, nicht weil wir einen Feind brauchen, sondern weil sie einen brauchen“. Er erklärt: „In den vergangenen Jahren gab es einige Veränderungen in den Ansichten und in der Folge in der Taktik unter den Muslimen. Manche von ihnen sehen immer noch den Westen im Allgemeinen und dessen gegenwärtigen Führer, die USA, im Besonderen als den alten und unversöhnlichen Feind des Islam, als die eine Hürde auf dem Weg zur Wiederherstellung des Glaubens und Gesetzes Gottes in ihrer Heimat und zum höchsten, allumfassenden Triumph. Für diese gibt es nur einen Weg: Krieg bis in den Tod, in Erfüllung dessen, was sie als Gebote ihres Glaubens ansehen“ (Seite 28).

Lewis fährt fort: „Für die längste Zeit der vierzehn Jahrhunderte aufgezeichneter Geschichte der Muslime war Jihad allgemein so interpretiert, dass er den bewaffneten Kampf zur Verteidigung und Vergrößerung der muslimischen Macht bedeutete. In der muslimischen Tradition ist die Welt in zwei Häuser gespalten: In das Haus des Islam (*Dār al-Islām*), in dem muslimische Regierungen herrschen und muslimisches Gesetz vorherrscht, und in das Haus des Krieges (*Dār al-Harb*), den Rest der Welt, der noch bewohnt ist und, noch wichtiger, von Ungläubigen regiert wird. Die Annahme ist also, dass die Pflicht zum Jihad – von Waffenruhen nur unterbrochen – so lange andauert, bis die ganze Welt entweder den muslimischen Glauben annimmt, oder sich der muslimischen Herrschaft unterwirft“ (*ebenda*, Seite 31).

Obwohl die USA hart daran arbeiten, dem Irak eine Art „Demokratie“ aufzudrängen, erkennen Lewis und die meisten glaubwürdigen Gelehrten an, dass es dem Islam an politischen und sozialen Traditionen fehlt, die ein Gedeihen der Demokratie ermöglichen könnten. Viele religiöse Muslime halten bereits die Ausübung der Demokratie für einen Akt der Rebellion gegen Gott. Deshalb stellen sie sich oft gewaltsam dagegen und werden

bis zum Tode kämpfen, um die weitere Ausübung jeglicher Art echter Demokratie zu verhindern, auch wenn sie „Demokratie“ – die Durchführung von Wahlen – für eine kurze Zeit gebrauchen mögen, wenn diese ihnen hilft, ein gegenwärtiges Regime abzusetzen und an dessen Stelle eine islamische Republik zu gründen, die sich dann zu einem völlig undemokratischen und diktatorischen Regime weiterentwickelt!

Lewis kommentiert dieses Problem, das vielen muslimischen Nationen gemeinsam ist: „Ähnliche Probleme entstehen in Ägypten, in Pakistan und in manchen anderen muslimischen Ländern, wo es wahrscheinlich erscheint, dass wirklich freie und faire Wahlen zu einem Sieg der Islamisten führen würden. In diesem Punkt sind die Demokraten natürlich im Nachteil. Deren Ideologie verpflichtet sie, bei einem Wahlsieg auch der islamistischen Opposition Freiheit und Rechte zu gewähren. Die Islamisten hingegen, kennen keine solche Verpflichtung, wenn sie einmal an der Macht sind. Im Gegenteil: Ihre Prinzipien verlangen, dass sie das unterdrücken, was sie als subversive Aktivitäten von Ungläubigen ansehen. Für Islamisten ist die Demokratie, der Ausdruck des Volkswillens, der Weg zur Macht, aber es ist eine Einbahnstraße, auf der es kein Zurück gibt, keine Ablehnung einer einmal erlangten Souveränität Gottes, die durch seine auserwählten Repräsentanten [die islamistischen Religionsführer] ausgeübt wird“ (*ebenda*, Seite 111).

Die Bibel prophezeit, dass ein künftiger „König des Südens“ sich gegen ein wieder erstarktes europäisches Reich stellen und damit Endzeitereignisse provozieren wird, die die gesamte Welt erschüttern. Wenn Sie diese Prophezeiungen verstehen möchten, bestellen Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre *Der Nahe Osten in der Prophezeiung*. Darin können Sie sehen, wie ein militanter Islam den Weg bereitet für die dramatische Erfüllung dieser biblischen Prophezeiungen. Dann kann man beginnen zu verstehen, wie schließlich etliche Millionen Muslime von dem wachsenden Einfluss des militanten Islam beeindruckt sind und sich ihm anschließen werden. Und sie werden genauer begreifen, was es heißt, zu „wachen und zu beten“ – was Jesus uns aufgetragen hat! Vor ein paar Jahren gab ein in der Washington Post erschienener Artikel einen tieferen Einblick in die damalige Situation im Nahen Osten:

„Das Ziel, die Muslime unter einer gemeinsamen Flagge zu vereinen, bildet die Basis der radikal-islamischen Ideologie, vor der Bush in wichtigen Reden über den Terrorismus wiederholt gewarnt hat. In einer Wortwahl, die an den Kalten Krieg erinnert, beschrieb Bush den Irakkonflikt als entscheidendes Schlachtfeld im übergeordneten Wettstreit zwischen denjenigen, die sich für die Freiheit einsetzen, und denen, die ‚ein totalitäres islamisches Reich von Spanien bis Indonesien‘ errichten wollen.

Der Enthusiasmus der Extremisten für diese Vision wird von niemandem angezweifelt. Auch wenn deren Verwirklichung noch so unrealistisch erscheint, so hilft diese Motivation doch, Terrorakte zu erklären, die ansonsten oft unerklärbar scheinen. Als Osama bin Laden die Angriffe vom 11. September 2001 auf das World Trade Center und das Pentagon ‚eine sehr kleine Sache im Vergleich zu dieser seit über 80 Jahren andauernden Demütigung und Herabwürdigung‘ nannte, bezog er sich dabei auf die Zeit nach dem 1. Weltkrieg, als das letzte Kalifat zerschlagen und der Nahe Osten durch europäische Mächte aufgeteilt wurde. Al Qaida nannte seine Nachrichtensendung im Internet, die im September den Sendebetrieb aufnahm, ‚Die Stimme des Kalifats‘.

Doch das Kalifat wird auch von vielen einfachen Muslimen hoch geschätzt. Für die meisten ist seine Wiedereinrichtung jedoch keine dringende Angelegenheit. Öffentliche Meinungsumfragen zeigen, dass unmittelbare Themen wie der israelisch-palästinensische Konflikt und Diskriminierung von den Befragten als vorrangig eingestuft werden. Doch Muslime betrachten sich als Mitglieder der *umma*, der Gemeinschaft der Gläubigen, die das Herz des Islam bildet. Und als irdisches Oberhaupt dieser Gemeinschaft ist der Kalif sowohl als Erinnerung, wie auch als Ideal geschätzt, wie Interviews zeigen.

Dieser große Respekt stellt für die Regierung Bushs ein Risiko dar, denn er betrifft ein Thema, das die globale islamische Bevölkerung von etwa 1,2 Milliarden Menschen genau beobachtet. Bereits jetzt zeigen viele Umfragen, dass die Muslime seit dem Einmarsch in Afghanistan und dem Irak unter amerikanischer Führung beinahe überall den Krieg gegen den Terror als Krieg gegen den Islam ansehen.

‚Warum marschieren Sie immer wieder in muslimische Länder ein?‘, fragte Kerem Acar, ein Schneider im Zentrum von Istanbul. ‚Ich werde es nicht mehr erleben und meine Kinder auch nicht, aber vielleicht werden eines Tages meine Enkel jemanden erleben, der sich zum Kalifen ernennt, wie es einen Papst gibt, und wird die Geschehnisse beeinflussen‘ (14. Januar 2006).

Und diese Frustrationen und Ambitionen tragen nun Früchte! Nach dem nie dagewesenen Aufstieg brutaler islamistischer militanter Organisationen 2014, die jetzt als „Islamischer Staat“ oder IS bekannt sind, erklärte dieses „Regime“ deutlich seine Ziele:

„Das Kalifat wieder aufbauen, und damit ein Maß an Herrlichkeit wie zu Zeiten des goldenen Zeitalters des Islam, ist seit Jahrzehnten das erklärte Ziel sunnitischer muslimischer Aktivisten, von der Muslimbruderschaft über die Hisb-ut-Tahir bis zu Osama bin Ladens Al-

Kaida. Aber al-Baghdadis Gruppierung ist die erste, die es umsetzt. ‚Die Zeit ist gekommen für die Generationen, die in Ozeanen der Schande ertranken, genährt mit Milch der Demütigung und beherrscht von den abscheulichsten aller Menschen, nach einem langen Schlummer in der Dunkelheit der Vergessenheit – die Zeit ist für sie gekommen, sich zu erheben‘, hieß es in der Erklärung“ (TIME, „*ISIS Militants Declare Islamist ‚Caliphate‘*“ [Militante IS ruft islamistisches ‚Kalifat‘ aus], 29. Juni 2014).

Tatsächlich wird ein künftiger „Mahdi“, dessen Ankunft die Muslime erwarten – und der in biblischen Prophezeiungen als „König des Südens“ bekannt ist (Daniel 11, 40-45) – schon bald in Erscheinung treten und die Weltereignisse auf dramatische Weise beeinflussen. Dieser einflussreiche muslimische Führer wird viele der über eine Milliarde Muslime vereinen. Er wird für das künftige europäische Reich eine ernsthafte Bedrohung darstellen, so dass das europäische Reich diese Bedrohung *vernichten* muss, um weiterhin die Ölreserven im Nahen Osten ausbeuten und seine militärischen Ziele verfolgen zu können.

Wir müssen uns wirklich eingestehen, dass sich die Welt tatsächlich im Kriegszustand befindet. Es war vielleicht unbeabsichtigt, aber der amerikanische Präsident George W. Bush hat den Eindruck erweckt, als würde sein Land die gesamte „muslimische Nation“ – wie sie sich selbst nennen –, die aus über einer Milliarde Menschen besteht, „angreifen“!

Angesichts all der militärischen Eskalation blieb fast unbemerkt, dass die USA ihre seit Jahrzehnten gehegte „zwei Fronten Strategie“, in der das Land sich bereit hielt, notfalls zum Beispiel einen Krieg im Mittelmeer und gleichzeitig einen anderen Krieg im Pazifik führen zu können, aufgegeben hat. Diese Veränderung der Strategie kann in der nahen Zukunft zu einer großen Gefahr führen, weil sich die USA immer mehr Feinde zuzieht.

Und vergessen Sie nicht, dass es ein wieder erstarkendes Europa sein wird – nicht ein schwächer werdendes Amerika –, das an vorderster Front gegen einen expandierenden Islam kämpfen wird. Seit 2002 durch eine gemeinsame Währung – den Euro – vereint, sind die Nationen Europas immer mehr daran interessiert, überall dort einzugreifen, wo sie den Eindruck haben, dass die USA versagen, sei es im „Krieg gegen den Terror“ oder im Nahen Osten.

Wenn alle diese Trends zusammentreffen, beschreiben sie eine Vision für die Zukunft, die sehr beängstigend klingt! Was ist los? Für diejenigen, die sich damit beschäftigt haben, die viel gereist sind und die Komplexität dieser Themen verstehen, ist es offensichtlich, dass wir in „gefährlichen Zeiten“ leben. Die Weltereignisse entwickeln sich in eine Richtung, die in biblischen Prophezeiungen beschrieben ist! Eine Veränderung liegt in der Luft, aber vielleicht nicht in einer Weise, wie sich das viele vorgestellt haben.

Und sie wurden zerstreut!

Gott muss sich nicht die Wettervorhersage ansehen. Er entscheidet, ob es morgen einen blauen Himmel geben wird, oder nicht. Jesus Christus sagte: „Gott [...] lässt regnen über Gerechte und Ungerechte“ (Matthäus 5, 45). Gelegentlich hält Gott den Regen zurück, oder schickt zu viel, damit die Menschen eine Lektion lernen!

Jakobus beschreibt in seinem Brief, wie der Prophet Elia ein Gebet betete, „dass es nicht regnen sollte, und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs Monate. Und er betete abermals, und der Himmel gab Regen, und die Erde brachte ihre Frucht“ (Jakobus 5, 17-18).

Gott hat also die Macht, das Land zu bewässern, oder vertrocknen zu lassen. Dasselbe gilt für den Wind, für Kälte, Wirbelstürme und Wolken. Er nutzt diese Macht gelegentlich, um in das Weltgeschehen einzugreifen. „Du zerbrichst die großen Schiffe durch den Sturm von Osten“ (Psalm 48, 8).

Einige der wichtigsten Wendepunkte in der Geschichte der englischsprachigen Nationen wurden durch Gottes Eingreifen in das Wetter während einer Schlacht entschieden. Diese erfolgreichen Eingriffe ermöglichten religiöse Freiheit, Wohlstand und Macht der angelsächsisch-keltischen Mächte der USA, Kanadas, Australiens, Neuseelands und Großbritanniens, die diese heute noch genießen.

In den Jahren 1586-1587 wurde die katholische Vorherrschaft über den englischen Thron durch die Hinrichtung von Königin Mary von Schottland zunichte gemacht. Im folgenden Jahr sandte König Philip II. von Spanien seine „unbesiegbare“ Armada aus 124 Schiffen gegen England und versuchte, den katholischen Einfluss wieder herzustellen. Während die englische Marine noch tapfer gegen die Spanier kämpfte, hatten sie bald keine Munition mehr! In diesem kritischen Moment entstand ein nie vorher da gewesener Sturmwind und schickte die schwer bewaffneten und beladenen spanischen Galeonen in ihr Verderben. Die vom Wetter gebeutelten Schiffe, die ihre Heimat in Spanien noch erreichten, waren so schwer beschädigt, dass viele von ihnen nicht mehr verwendet werden konnten.

Königin Elisabeth, ließ im Gedenken an den Sieg über die spanische Armada eine Silbermedaille herausgeben, die die Inschrift trug: „Gott blies, und sie wurden zerstreut“. Sie wusste, wer in dieser kritischen Stunde der Geschichte ihres Volkes für diesen Wind verantwortlich war!

Ein wundersames Entrinnen

Im Jahr 1940 hatten Hitlers Streitkräfte rasch Frankreich und die Niederlande erobert. Dabei hatten sie 330.000 britische Elitesoldaten

eingeschlossen und sie gezwungen, sich an den Hafen von Dünkirchen zurückzuziehen, wo ihnen durch das Meer des Ärmelkanals der Rückweg versperrt war. Hätten die Briten diese Armee verloren, so hätten sie kaum noch Hoffnung haben können, die Nazis noch mal zurückzuschlagen, die sich bereit machten, England zu erobern. Ein Satz machte in ganz Großbritannien die Runde: „Winnie [Winston Churchill] braucht Boote“.

Obwohl der Ärmelkanal gewöhnlich von rauer See geprägt und tückisch ist, machten sich Hunderte von Schiffen, Yachten und Booten – alles, was schwimmen und sich fortbewegen konnte – auf den Weg, um zumindest die Überreste der Armee zu retten. Doch die Situation schien aussichtslos. Dann kam, zur Überraschung aller, auf dem Festland schlechtes Wetter auf und zwang die deutsche Luftwaffe, am Boden zu bleiben. Doch anstatt wie gewöhnlich rau und stürmisch zu sein – gefährlich für kleinere Boote – wurde das Meer im Ärmelkanal beinahe so ruhig wie das Wasser in einer Badewanne! Männer und Frauen, die schon ihr Leben lang an der dortigen Küste gelebt hatten, hatten es nie so ruhig erlebt. „Winnies“ bunt zusammen gewürfelte Armada aus schwimmendem Treibgut rettete beinahe ein Drittel einer Million britischer Soldaten – das Rückgrat ihrer gesamten Armee! Hitler war verblüfft. Die Nazigeneräle knirschten mit den Zähnen angesichts der verlorenen Chance eines einfachen Vernichtungsschlags. Die Briten waren zutiefst dankbar und nannten es „das Wunder der ruhigen See“.

Ich habe vier Jahre meines Lebens in Großbritannien verbracht und mit mehreren älteren Männern gesprochen, die die Rettungsoperation von Dünkirchen selbst erlebt haben. *Allen* standen die Tränen in den Augen, als sie über dieses Erlebnis berichteten. Alle erinnerten sich an die überschwängliche Dankbarkeit, die das britische Volk nach diesem Ereignis gegenüber Gott empfand. Sonntag der 9. Juni 1940 wurde als Tag des nationalen Gedenkens für Gottes Errettung bei Dünkirchen ausgerufen und viele englische Vikare können berichten, dass ihre Kirchen an diesem Tag so voll waren, wie seit dieser Zeit *nie* mehr.

Am Tag davor, dem 8. Juni, veröffentlichte Londons Daily Telegraph über das, was die „Wundersame Errettung“ von Dünkirchen genannt wurde. Ein britischer Offizier, der selbst aus Dünkirchen gerettet worden war, sagte: „Eins ist sicher im Hinblick auf den morgigen Gedenktag in unseren Kirchen. Niemand wird mit größerer Ernsthaftigkeit und Intensität Dank sagen, als die Offiziere und Männer, die Gottes Hand gesehen haben, die sie aus den Händen eines mächtigen Feindes errettet hat, dem sie aus menschlicher Sicht auf Gedeih und Verderb ausgeliefert waren“.

Ja, Gott *kontrolliert* das Schicksal von Nationen – und einzelnen Personen – auch indem er das Wetter entsprechend seiner Absicht beeinflusst. Um mehr über dieses eindrucksvolle Zeichen für das Eingreifen Gottes zur Erfüllung seiner Prophezeiungen zu erfahren, bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre *Wer kontrolliert das Wetter?*

Hitlers Dämon

Gott gebraucht seine geheimen, unsichtbaren Mittler – gerechte Engel (und manchmal sogar gefallene Engel) – um seinen Willen unter den Menschen herbeizuführen, sie zu beeinflussen, zu erretten oder zu vernichten.

Die Bibel gibt uns in 1. Könige 22 einen faszinierenden Einblick in die Geistwelt. Der inspirierte Verfasser gibt uns hier einen detaillierten Bericht von einer Konferenz vor dem Herrn. Es scheint, als hätte Gott bereits entschieden, einen der übelsten Könige in der Geschichte Israels, König Ahab, aus seinem Amt zu entfernen. Die Frage war nur, wie es geschehen sollte. Gott entschied sich für den Plan, Ahab zu veranlassen, persönlich an einer Schlacht gegen die Aramäer bei Ramoth in Gilead teilzunehmen. Aber Gott brauchte jemanden, der Ahab dazu brachte, in den Kampf zu ziehen. In diesem Fall meldete sich ein böser Geist als Freiwilliger, um die Aufgabe zu erledigen: „Der Herr sprach zu ihm [dem bösen Geist]: Womit? Er sprach: Ich will ausgehen und will ein Lügengeist sein im Munde aller seiner [Ahabs] Propheten“ (Vers 22).

Am Tag der Schlacht wusste Gott bereits, dass die Armee der Aramäer stärker war und die Israeliten wirklich besiegen würde. Und obwohl Ahab seinen hohen Rang verbarg, um nicht als Ziel erkenntlich zu sein, wurde er im Lauf des Kampfes durch einen ungezielt abgeschossenen Pfeil getötet, der sich durch ein Gelenk seiner Rüstung bohrte (Verse 34-37). Dies geschah, weil Gott entschieden hatte, dass dieser üble König weder außerhalb der Gefahrenzone bleiben, noch lebend aus dem Kampf enttrinnen sollte, sondern vielmehr zusammen mit vielen seiner besiegten Truppen umkommen sollte.

Als Adolf Hitler an die Macht kam, erklärte der aufmerksam beobachtende evangelische Pastor Martin Niemöller: „Nun ist wirklich eine Zeit des Aussiebens über uns gekommen. Gott gibt dem Satan freie Hand, damit er uns aufrütteln kann, so dass offenkundig werde, welche Art von Männern wir sind“.

Offensichtlich erlaubte Gott buchstäblich, dass der Nazidiktator von Dämonen besessen und stark beeinflusst wurde. Der britische Autor George Bruce schrieb: „Kann das Mysterium der Bosheit des Nationalsozialismus erklärt werden? Gab es darin einen satanischen Kern? Eine Interpretation seiner Wesensart, die Erwähnung finden sollte, ist die Verbindung zwischen dem Nationalsozialismus und der erklärten Zuneigung zur schwarzen Magie und dem Okkultismus durch Hitler und seinen inneren Kreis einschließlich Göring, Himmler, Goebbels, Ley und in den frühen Tagen auch Dietrich Eckart und Professor Karl Haushofer.

„Auch wenn es für viele weit hergeholt scheint, war Hitler das *Medium*, durch das der Kontakt mit den übernatürlichen Mächten des

Bösen hergestellt wurde. Hermann Rauschning, der Hitler mit einem neutralen, analytischen Auge betrachtete, erklärt, dass er ein Medium war, das ‚**von Kräften außerhalb seiner selbst besessen war – beinahe dämonischen Kräften.**‘ Rudolf Olden, politischer Redakteur der Zeitung *Berliner Tageblatt* in den Jahren des Aufstiegs des Nationalsozialismus, kommentierte, wie der überwältigende, fast übermenschliche Wasserfall von Worten in den Reden Hitlers manchmal einen Höhepunkt erreichte, bei dem er buchstäblich ‚*in Zungen redete*‘ und *besessen* zu sein schien. André François-Poncet, der französische Botschafter in Berlin zu jener Zeit erwähnte ebenfalls diese scheinbare dämonische Besessenheit“ (*The Nazis* [Die Nazis], Hamlyn, 1974, Seite 154).

Nach Zitaten einiger anderer Beobachter, die den Eindruck hatten, Hitler habe Hilfe von dunklen geistlichen Mächten gehabt, spekuliert George Bruce weiter: „Und wirft diese Theorie, dass Hitler von bösen, übernatürlichen Mächten beherrscht war, nicht zum ersten Mal Licht auf die Erklärungen für Auschwitz, Treblinka, den Tod von sechs Millionen Juden, den Plan, 33 Millionen Menschen der slawischen Bevölkerung Russlands zu ermorden, die Bereitschaft, drei bis vier Millionen junge deutsche Männer im Krieg zu opfern und schließlich auf das von Fabian von Schlabrendorff berichtete Ziel der völligen und dauerhaften *Vernichtung des Christentums* in der ganzen Welt?“ (ebenda, Seite 156).

Hitlers Europa war ein schwacher Vorläufer dessen, was Gottes inspiriertes Wort für die zukünftige Wiederbelebung eines satanisch beeinflussten „Römisch-Babylonischen Systems“ prophezeit: „Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Teufel geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen Vögel“ (Offenbarung 18, 2).

Es ist ein ernüchternder Gedanke, sich vorzustellen, dass einige der wichtigsten Mitspieler auf der Weltbühne, die unser Schicksal bestimmen, nicht sichtbar sind. Es sind *Engel* oder *Dämonen*! Wir sollten uns der Existenz einer sehr realen Geistwelt um uns herum viel mehr bewusst werden und alles daran setzen, dass wir selbst von dem Geist Gottes geleitet werden!

Woher weiß Gott im Voraus, was geschehen wird?

Woher weiß Gott, was in Zukunft geschehen wird? Wie kann er ein Ereignis Hunderte oder gar Tausende von Jahren im Voraus prophezeien? Von Anfang an war Gott ein genauer und aufmerksamer Beobachter menschlichen Verhaltens. Er weiß ganz genau aus welchem Holz wir sind (Jeremia 17, 4-10). Gott versteht völlig die Tendenz der Menschen, zu degenerieren, Kompromisse zu schließen und den rechten Weg zu verlassen.

Direkt nachdem Gott Mose die Details seines Gesetzes für das altertümliche Israel gegeben hatte, sagte er zu ihm: „Siehe, du wirst schlafen bei deinen Vätern, und dies Volk wird sich erheben und nachlaufen den fremden Göttern des Landes, in das sie kommen, und wird mich verlassen und den Bund brechen, den ich mit ihm geschlossen habe. Da wird mein Zorn entbrennen über sie zur selben Zeit, und ich werde sie verlassen und mein Antlitz vor ihnen verbergen, so dass sie völlig verzehrt werden. Und wenn sie dann viel Unglück und Angst treffen wird, werden sie sagen: Hat mich nicht dies Übel alles getroffen, weil mein Gott nicht mit mir ist?“ (5. Mose 31, 16-17).

Da Gott eine so tiefgründige Kenntnis der menschlichen Natur besitzt, kann er mit Autorität vorhersagen, welche grundlegenden Situationen Völker und Nationen in der Zukunft erleben werden. Und indem er dann mit seinen Fähigkeiten das Wetter, menschliche Führer und andere Umstände beeinflusst, kann Gott ganz spezifische Prophezeiungen erfüllen, die manchmal in ihrer Detailliertheit erstaunen.

Ein Beispiel für dieses göttliche Eingreifen ist die bemerkenswerte Geschichte von Cyrus dem Großen, dem König des Persischen Reichs. So unglaublich es klingt, hat Gott doch den Propheten Jesaja inspiriert, Cyrus *fast zwei Jahrhunderte vor seiner Geburt namentlich und in seinen Taten* zu beschreiben!

Um 720 v.Chr. schrieb Jesaja durch göttliche Inspiration: „...der zu Cyrus sagt: Mein Hirte! Er soll all meinen Willen vollenden und sagen zu Jerusalem: Werde wieder gebaut! und zum Tempel: Werde gegründet! So spricht der Herr zu seinem Gesalbten, den ich bei seiner rechten Hand ergriff, dass ich Völker vor ihm unterwerfe und Königen das Schwert abgürte, damit vor ihm Türen geöffnet werden und Tore nicht verschlossen bleiben“ (Jesaja 44, 28 – 45,1).

Heute behaupten viele Gelehrte, dass diese Passagen im Buch Jesaja zeitgleich mit den Ereignissen geschrieben worden sein müssen, die darin Erwähnung finden. Sie leugnen, dass Jesaja eine Prophezeiung 200 Jahre vor ihrer Erfüllung geschrieben hat. Auf welcher Grundlage leugnen sie dies? Sie bringen dafür keine Fakten vor – nur einen Mangel an Glauben, dass Gott der Allmächtige ist, der wirklich in das Weltgeschehen eingreifen kann!

Sehen wir, was Historiker über die Ereignisse wissen, die um 539 v.Chr. stattfanden, als Cyrus Babylon eroberte, eine „undurchdringliche Stadtfestung, die auf der ganzen Welt für ihre Macht bekannt war. Unfähig, die massiven, befestigten Stadtmauern um Babylon zu überwinden, an denen bereits so viele andere Angreifer gescheitert waren, leiteten die Männer von Cyrus den Euphrat um, der normalerweise unter den schweren Wassertoren durch die Stadt floss. Indem sie so den Wasserspiegel senkten und mit Hilfe eines Spions die inneren Stadttore entlang des

Flusses entriegelten, konnte die Armee von Cyrus in die Stadt einfallen und die Babylonier völlig überraschend überwältigen.

War Gott überrascht? Nein. Er hatte schon fast 200 Jahre zuvor beschrieben, wie ein Führer, der namentlich „Cyrus“ genannt wurde, große Könige besiegen würde, indem er durch „zweiflügelige Tore“ (Jesaja 45, 2; [*Young's Literal Translation*]) gehen würde!

Bald darauf erließ Cyrus ein Dekret, das den Juden erlaubte, freiwillig in ihr Heimatland und nach Jerusalem zurückzukehren, und beauftragte sie – in Erfüllung einer weiteren, bemerkenswerten Prophezeiung – den Tempel wieder aufzubauen (Esra 1, 2-4; 6, 2-5).

Was macht Gott?

Religiöse Menschen fragen sich: „Was hat der Schöpfer im Sinn?“ Doch das öffentliche Interesse an Religion steigt und fällt mit den Ereignissen in der Welt. „Nach dem 11. September lag Religion in einer Weise in der Luft, wie es schon seit sehr langer Zeit nicht mehr der Fall gewesen war und auch noch lange Zeit nicht wieder sein wird“, sagte Andrew Kohut, Direktor des *Pew Research Center for the People & the Press* [Forschungszentrum für Menschen und die Presse]. Nach den Terrorangriffen vom 11. September sagten manche weltliche Kommentatoren, dass Religion im Allgemeinen das Problem sei, aber Kohuts *Pew Center* fand heraus, dass das amerikanische Volk eine andere Meinung vertrat. „Im Verhältnis von 2:1 sagten die Menschen, die Terrorangriffe vom 11. September waren das Ergebnis von zu wenig Religion in der Welt, anstatt zu viel“, ergab die *Pew-Umfrage* (*San Diego Union-Tribune*, 22. März 2002). Diese Umfrage zeigte auch, dass 52 Prozent der Amerikaner glaubten, der Einfluss der Religion sei bereits zurückgegangen, nur sechs Monate nach dem Höhepunkt des Interesses im September 2001. Dennoch halten die meisten Amerikaner Religion immer noch für wichtig; 69 Prozent derjenigen, die in einer Gallup-Umfrage im September 2012 befragt wurden, bezeichneten Religion entweder als „sehr wichtig“ oder als „ziemlich wichtig“ für ihr Leben. Etwa 31 Prozent sagten, sie seien „nicht religiös“.

Trotz der Skepsis weltlich eingestellter Menschen können wir die vor uns liegenden „schlimmen Zeiten“ verstehen, wenn wir uns einem Buch zuwenden, dem gegenüber viele Menschen sentimentale Gefühle hegen, das sie aber nur sehr wenig kennen. Dieses Buch ist die Bibel. Sie spricht mit Autorität über die Zukunft unserer Nationen und offenbart in Prophezeiungen erstaunliche Ereignisse, die die gesamte Menschheit betreffen werden.

Obwohl es von den Menschen in unserer modernen Welt kaum begriffen wird, war der Jesus Christus der Bibel derjenige, der künftige

Ereignisse besser vorhergesagt hat, als jeder andere, der jemals gelebt hat. Das Buch der Offenbarung, auch als Apokalypse bekannt, beschreibt, was Jesu Christus direkt offenbart hat.

Beachten Sie den ersten Vers dieses spannenden und bedeutsamen Buchs: „Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen soll; und er hat sie durch seinen Engel gesandt und seinem Knecht Johannes kundgetan“ (Offenbarung 1, 1).

Doch diese Prophezeiungen wurden nicht nur in der Offenbarung niedergeschrieben. Jesus Christus verkündete sie bereits, als er selbst auf Erden lebte. Die gesamten Kapitel Matthäus 24, Markus 13 und Lukas 21 sind der berühmten Ölbergprophezeiung Jesu gewidmet – einer wichtigen Prophezeiung, die eine Abfolge von Ereignissen beschreibt, welche direkt zum Ende der Zivilisation, wie wir sie heute kennen, sowie zum Beginn eines völlig neuen Zeitalters führt.

Das Gespräch begann, als Jesu Jünger fragten: Sage uns, wann wird das geschehen? Und was wird das Zeichen sein für dein Kommen und für das Ende der Welt?“ – dieses Zeitalter der Herrschaft der Menschen (Matthäus 24, 3). Nachdem er eine Reihe von Zuständen aufzählt, unter denen das Erscheinen falscher Propheten, örtlicher und weltweiter Kriege, Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben sind, beschreibt Jesus eine „große Bedrängnis“ auf der Erde – „wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird“ (Vers 21).

Die schlimmste Zeit, die diese Welt jemals erlebt hat? Leider ja. Der Jesus Christus Ihrer Bibel prophezeite dies in unmissverständlichen Worten. Das Markusevangelium gibt Jesu Aussage so wieder: „Denn in diesen Tagen wird eine solche Bedrängnis sein, wie sie nie gewesen ist bis jetzt vom Anfang der Schöpfung, die Gott geschaffen hat, und auch nicht wieder werden wird“ (Markus 13, 19).

Eine zermürende Armut, Dürre und Hungersnöte, hoch ansteckende Seuchen und schließlich Gewalt auf der ganzen Welt werden das biologische Leben an der Rand der Vernichtung bringen – all das ist klar in der Bibel für das Ende dieser menschlichen Zivilisation vorhergesagt.

Aber ist das wirklich das Ende von allem?

Jesus sagte ausdrücklich: „Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig [gerettet] werden“ (Matthäus 24, 22). Diese Tage müssen „um der Auserwählten willen“ verkürzt werden – für die wahren Christen, die wirklich Gott dienen und gehorchen.

Doch vor Gottes gnädigem Eingreifen wird er zulassen, dass die westliche Welt eine Zeit unvergleichlicher Angst und Bedrängnis erlebt – in der Bibel die „große Bedrängnis“ genannt. Es wird eine Zeit nationaler Züchtigung sein, die besonders die Länder USA, Kanada, Großbritannien, Australien, Neuseeland und viele Länder in Nordwesteuropa betrifft.

Warum die große Bedrängnis?

Der allmächtige Gott ist es, der Nationen werden und vergehen lässt. Er ist es, der – vor Tausenden von Jahren – die nun bald entstehende Konstellation eines letzten europäischen Reichs, einer Art „Vereinigte Staaten von Europa“ vorhergesagt hat, mit dessen Hilfe er Amerika, Großbritannien, Kanada und die anderen oben erwähnten Nationen züchtigen wird!

In Jesaja 47, 1 spricht Gott von einer jungfräulichen Tochter des altertümlichen Babylon. Er beschreibt deren zukünftiges Gericht: „Setze dich stumm hin, geh in die Finsternis, du Tochter der Chaldäer! Denn du sollst nicht mehr heißen ‚Herrin über Königreiche‘. Als ich über mein Volk zornig war und mein Erbe entheiligte, gab ich sie in deine Hand; aber du erwiesest ihnen keine Barmherzigkeit, auch über die Alten machtest du dein Joch allzu schwer“ (Verse 5-6).

Beachten Sie, dass Gott von „mein Volk“ und „mein Erbe“ spricht. Erinnern Sie sich, dass das Haus Israel „mein Erbe“ genannt wird und Gott nennt die Israeliten im Alten Testament wiederholt „mein Volk“, „mein Haus“ oder „mein Erbe“ (Jesaja 19, 25; Jeremia 12, 7-9).

Erinnern Sie sich auch, dass es die Assyrer im Altertum waren, die die zehn Stämme des Nordreichs Israels angriffen und eroberten.

Aber diese Prophezeiung spricht von einer Tochter – einem politischen, wirtschaftlichen und religiösen System im Geiste des alten Babylons – das in moderner Zeit aufkommen wird, um den physischen Nachkommen von Gottes Volk Israel ein „Joch“ aufzulegen.

Beachten Sie weiter, dass diese Tochter „Herrin über Königreiche“ genannt wird und dass sie sagt: „Ich bin’s und sonst keine; ich werde keine Witwe werden noch ohne Kinder sein“ (Jesaja 47, 8). Um zu verstehen, wer diese Tochter Babylons ist, sollten wir uns nicht auf fehlerhafte menschliche Argumentationen verlassen, sondern die Bibel sich selbst interpretieren lassen. In Offenbarung 17 finden wir dasselbe falsche System genau beschrieben.

Die Bibel gebraucht Symbole, um geistliche Konzepte anschaulich zu machen. Offenbarung 17 erzählt uns symbolhaft von einer großen Hure, die in Purpur und Scharlach gekleidet ist, die politische Lobbyarbeit leistet und mit den weltlichen Führern dieser prophezeiten wirtschaftlichen und politisch-militärischen Supermacht „ins Bett steigt“ (Vers 18). Diese scharlachrote Frau repräsentiert ein falsches religiöses System, das bezeichnet wird als „Geheimnis: Das große Babylon, die Mutter der Hurerei und aller Gräuel auf Erden“ (Vers 5). Die „Wasser“ an denen die Frau sitzt, sind „Völker, Scharen, Nationen und Sprachen“ (Vers 15). Dies beschreibt offensichtlich eine mehrsprachige Föderation oder ein Reich. Wie Jesaja prophezeit hat, ist sie wirklich die „Herrin über Königreiche“.

Und vergleichen Sie Jesaja 47, 7-8 mit Offenbarung 18, 7, wo steht: „Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich throne hier und bin eine Königin und bin keine Witwe, und Leid werde ich nicht sehen“.

Der Apostel Johannes schrieb, dass es in der Endzeit, wenn diese Prophezeiung verstanden werden würde, sieben Könige geben werde, „fünf sind gefallen, einer ist da, der andre ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er eine kleine Zeit bleiben“ (Offenbarung 17, 10).

Wer sich ernsthaft mit Prophezeiungen befasst, kann erkennen, dass sich die Folge von fünf Königen auf das „Heilige Römische Reich“ bezieht, das unter fünf verschiedenen „Königreichen“ über einen Zeitraum von mehr als 1000 Jahren Zentraleuropa und die Mittelmeerregion dominiert hat, von der Spätantike bis ins frühe 19. Jahrhundert. Indem es sich immer wieder umgestaltete und neu organisierte, hat sich dieses politische System zäh und widerstandsfähig wie Unkraut erwiesen. In chronologischer Reihenfolge waren seine berühmtesten Führer: Justinian, Karl der Große, Otto der Große, Karl V. von Habsburg und Napoleon.

Johannes schrieb auch von einem sechsten Königreich, das jetzt „da“ ist – das zu dem Zeitpunkt an der Macht war, als diese Prophezeiung in der Endzeit erstmals verstanden wurde. Dieses Königreich war die Wiederbelebung des römischen Reichsgedankens unter den Achsenmächten Hitlers und Mussolinis während des Zweiten Weltkriegs.

Und heute, während wir beobachten können, wie sich endzeitliche Ereignisse zusammenfügen, wissen wir, dass ein letzter König „noch nicht gekommen“ ist. Dieser Führer „steht schon in der Startlöchern“, um auf der Weltbühne in Erscheinung zu treten – noch zu Lebzeiten der meisten von Ihnen, die diese Broschüre lesen.

Erwähnt die Bibel die USA und Großbritannien?

Abraham wurde verheißen, dass seine Nachkommen so zahlreich wie der Sand am Ufer des Meeres werden würden (1. Mose 22, 16-17). Diese Verheißung wurde dann an seinen Enkel Jakob weitergegeben. Gott änderte Jakobs Namen in Israel um und sagte zu diesem, dass seine Nachkommen „ein Volk und eine Menge von Völkern“ beinhalten würden (1. Mose 35, 10-12). Als Jakob selbst alt war, gab er diese beeindruckenden Verheißungen an seine Enkel, Ephraim und Manasse weiter (1. Mose 48, 15-20). Diese Verheißungen beinhalteten nicht nur eine Vormachtstellung im Nahen Osten, sondern die Nachkommen Israels sollten die „höchsten über alle Völker“ werden (5. Mose 26, 19).

Wo und wann hat Gott diese Verheißungen erfüllt? Die Reiche Davids und Salomos waren groß, aber passen sie auf diese Beschreibung? Nein! Obwohl Salomos Reich wahrscheinlich das wohlhabendste seiner Zeit war, war es eine einzelne Nation, kein „Volk und eine Menge von

Völkern“. Außerdem waren dessen Größe und Bevölkerung sehr klein im Vergleich zum chinesischen Reich jener Zeit. Und seit Salomo konnte keine Nation, die ihren Ursprung in Jerusalem hatte, für sich beanspruchen, „hoch über allen Völkern“ zu sein. Hatte Gott diese vielen Verheißungen im Lauf der Jahre vergessen?

Natürlich nicht! Die Antwort finden wir in 1. Könige 12 und 2. Könige Kapitel 17, 24 und 25. Nach dem Tod König Salomos wurden Israel und Juda zu getrennten Nationen, und sind bis heute getrennt geblieben! Israel wurde durch Assyrien erobert und über 100 Jahre später wurde Juda durch Babylon eingenommen. In beiden Fällen wurde die Bevölkerung deportiert, aber nur ein Bruchteil der Nation Judas kehrte wieder zurück!

Es ist eine faszinierende Geschichte, die den Rahmen dieser Broschüre sprengen würde, aber die Fakten liegen auf der Hand. Die moderne Nation, die sich selbst „Israel“ nennt, stammt in Wahrheit von dem altertümlichen Königreich **Juda** ab – von den Juden. Das altertümliche *Königreich Israel* hat seine Identität verloren und ist heute „wie der Sand am Ufer des Meeres“ – es sind die Staaten USA, Großbritannien, Australien, Kanada und ein Großteil von Nordwesteuropa. Die biblischen und historischen Hinweise sind vorhanden, auch wenn viele bevorzugen, diese zu ignorieren. Zusammengenommen sind diese Nationen die physischen Nachkommen des biblischen Patriarchen Israel. Der Allmächtige wird sie besonders für ihre immensen Sünden züchtigen und zurechtweisen, wie er es mit jedem Sohn tut, den er liebt (Hebräer 12, 6).

Wenn Sie mehr über die **Wahrheit** zu diesem wichtigen Thema erfahren möchten, bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre „*Was bringt die Zukunft für Amerika und Großbritannien*“. Wenn Sie den Ursprung und die prophetische Identität der von den Briten abstammenden Völker in den USA, Kanada, Großbritannien, Australien, Neuseeland, Südafrika und Nordwesteuropa kennen lernen wollen, kann ich Ihnen diese faszinierende und informative Broschüre nur empfehlen. (Kontaktadressen finden Sie am Ende dieser Broschüre.)

Das letzte von Menschen errichtete Reich

Die vorerst letzte Wiederbelebung des babylonisch-römischen Systems wurde als existierend beschrieben, als diese Prophezeiung in den späten 1930er Jahren zum ersten Mal von Herbert W. Armstrong verstanden wurde. Es handelte sich um den Machtblock der Achsenmächte Hitlers und Mussolinis. Mussolini bestätigte, dass er bemüht war, das System des Römischen Reichs wieder zu beleben.

In Offenbarung 17, 10-12 sehen wir, dass nach dem sechsten Haupt noch ein letztes Haupt auftreten soll – eine letzte Wiederbelebung dieses Systems muss noch stattfinden! Beachten Sie, dass die zehn Hörner auf

dem ursprünglichen Tier zehn Könige – oder Diktatoren – sind! Sie haben noch kein Reich (keine Macht) empfangen, werden aber zusammen mit dem Tier für eine Stunde Macht wie Könige erhalten. Hier sehen wir, dass zehn Könige oder Diktatoren gleichzeitig auftreten und sich zusammenschließen, um einem charismatischen Führer ihre Unterstützung zuzusichern, den die Bibel das „Tier“ nennt. Wo wird diese letzte Wiederbelebung des Heiligen Römischen Reichs sein? Wer werden diese Könige und Nationen sein?

Die Antwort ist klar! Dieses Reich, das Kirche und Staat vereint, ist schon mehrmals in Zentraleuropa und den Mittelmeerstaaten wieder auferstanden. Es ist dieselbe Macht aus Kirche und Staat, die Gott in Offenbarung 17 und 18 immer wieder verurteilt.

Das System wird wieder in Zentraleuropa entstehen! Dieses System wird die Form einer „Vereinigten Staaten von Europa“ haben – eines europäischen Reichs, das ohne Zweifel nicht von einem in der Demokratie verwurzelten Großbritannien dominiert wird, sondern von einem Regierungssystem, das Macht in den Händen weniger Schlüsselfiguren Europas konzentriert und offizielle Verbindungen zu einer starken religiösen Macht unterhält!

Beachten Sie auch, dass dieses System gemäß Offenbarung 17, 14 letztlich sein Ende findet, als es gegen das Lamm Gottes – Jesus Christus – Krieg führt, als dieser zum zweiten Mal erscheint, als König aller Könige. Der Zeitpunkt für diesen Meilenstein in der Geschichte kommt bald, wie die Prophezeiungen in Matthäus 24 belegen.

Prophezeiungen sind oft dual. Gott gebrauchte Assyrien im Altertum, um die zehn Stämme des Nordreichs Israel zu züchtigen, über 100 Jahre bevor das Haus Juda von Babylon in Gefangenschaft geführt wurde (2. Könige 17, 6; 25, 21).

Doch in unserer heutigen Endzeit wird Gott die Nachkommen der altertümlichen Assyrer in Verbindung mit der prophezeiten Wiederbelebung des babylonischen Systems (des Heiligen Römischen Reichs) gebrauchen, um sein eigensinniges, in Sünden lebendes Volk zu züchtigen – hauptsächlich Kanada, Großbritannien und die USA. Diese modernen Nachfahren des Patriarchen Israel werden für ihre Sünden bestraft, ebenso sicher, wie ihre Vorfahren. Und auch die Juden werden zusammen mit den anderen Stämmen Israels und den Heiden, die unter ihnen leben, zur gleichen Zeit ihren Teil der Züchtigung erfahren.

Ich will mich unmissverständlich ausdrücken. In den Jahren, die vor uns liegen, werden Sie von Berichten über den Niedergang der englischsprachigen Nationen in den Nachrichten lesen und hören! In der Regel wird es nicht so genannt werden, aber Sie werden zunehmend bemerken, dass die USA, Kanada, Großbritannien, Australien und Neuseeland immer mehr Probleme bekommen. Sie werden in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Sie werden schrittweise aus ihrer Vormachtstellung in der Welt verdrängt. Und wenn sie versuchen, die

Führung zu übernehmen und militärisch oder anderweitig in das Weltgeschehen einzugreifen, werden sie mehr und mehr Fehler begehen und immer mehr auf Ablehnung stoßen. Die Palästinenser, die Iraker, die Iraner und andere, die Amerika bereits jetzt den „großen Satan“ nennen, erhalten dann – zumindest moralischen – Zuspruch von einer Vielzahl wichtiger Nationen.

Zuerst werden viele Nationen ihr Mitgefühl für die Schwierigkeiten und Probleme dieser Länder zum Ausdruck bringen. Aber schrittweise wird daraus dann eine zunehmend feindselige und verbitterte Haltung – vornehmlich gegenüber den USA. Aus Neid werden sie die Meinung vertreten, dass Amerika schon viel zu lange den „starken Mann“ spielen konnte. Die USA waren reich und mächtig, und sie exportierten eine dekadente Unterhaltungsindustrie und einen selbstsüchtigen Lebensstil in andere Länder, die deren Gesellschaft zutiefst mit Ablehnung und Verachtung erfüllt.

Eine Nation am Ende

Die USA schulden anderen Ländern gegenwärtig mehrere **Billionen Dollar**, die sie niemals zurückzahlen können! Wer wird am Ende seine Schulden eintreiben – und das voller Zorn? Eine Nation, die einst der wirtschaftliche Motor des Planeten war, ist nun ein Schuldner, der schon bald einem ungewollten Zahltag ins Auge sehen könnte. Über Jahrzehnte hinweg konnte Amerika zumindest aus den überseeischen Besitztümern einen guten Ertrag erwirtschaften und so die schlimmsten Auswirkungen des eigenen Defizits abfedern. Aber dieses Phänomen geht langsam zu Ende.

Um eine Ahnung davon zu bekommen, wie dramatisch sich Amerikas Rolle verändert hat, beachten Sie, was geschah, als die chinesische staatliche Nachrichtenagentur Xinhua Bedenken über Amerikas finanzielle Stabilität äußerte, nachdem die USA ihr triple-A Rating bei Standard & Poor verloren hatte:

„In einem scharf formulierten Kommentar der offiziellen Nachrichtenagentur Xinhua am Samstag gab China seine erste offizielle Verlautbarung bezüglich des verlorenen AAA Langzeit-Kreditratings durch Standard & Poor ab.

„China, der größte Kreditgeber der einzigen Supermacht der Welt, hat jedes Recht, zu verlangen, dass die Vereinigten Staaten jetzt ihr strukturelles Schuldenproblem angehen, um die Sicherheit der chinesischen Dollarvermögen zu gewährleisten“, sagte Xinhua.

China drängte die Vereinigten Staaten auch, ‚Vernunft‘ walten zu lassen, um ihre ‚Sucht nach Schulden‘ zu heilen, indem Militär- und Sozialausgaben gekürzt werden.

„Die US-Regierung ist zu der schmerzhaften Erkenntnis gelangt, dass die guten alten Zeiten endgültig vorbei sind, wo sie sich ihren Weg aus selbst verschuldetem Schlamassel einfach herausleihen konnten“, schrieb Xinhua“ („China blasts U.S. over debt problems, calls for dollar oversight“ [China rügt USA wegen Schuldenproblem, verlangt Dollar-Überwachung], Reuters, 6. August 2011).

Die Regierenden in Amerika müssen **aufwachen!** Die Tage unangefochtener Finanzmacht der USA sind vorbei. Die Amerikaner ernten nun die Konsequenzen mehrere Generationen von selbstsüchtigen und habgierigen wirtschaftlichen Entscheidungen. Und Nationen, die traditionell in der Entwicklung und dem globalen Einfluss hinter den USA zurückblieben, verlieren zunehmend ihren früheren Respekt vor Amerika aufgrund von dessen Torheit!

Vielleicht kommen andere Nationen bald zu der Ansicht, es sei gerechtfertigt, eine Nation anzugreifen, die bekannt dafür ist, dass sie einen Lebensstil exportiert, der Drogen, Sex, degenerierte Musik und Schulden befürwortet. Wird man den USA bald vorwerfen, sich von anderen Nationen Geld zu leihen, um weiter einen extravaganten Lebensstil führen zu können, ohne jemals zu beabsichtigen, dieses Geld zurückzuzahlen?

Beachten Sie Gottes Anweisung an seine wahren Diener direkt bevor die große Bedrängnis beginnt: „Und nun, du Menschenkind, sage dem Hause Israel: Ihr sprecht: Unsere Sünden und Missetaten liegen auf uns, dass wir darunter vergehen; wie können wir denn leben? So sprich zu ihnen: So wahr ich leben, spricht Gott der HERR: ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe. So **kehrt nun um** von euren bösen Wegen. **Warum wollt ihr sterben**, ihr vom Hause Israel?“ (Hesekiel 33, 10-11).

Ja wirklich.

Wenn wir als Volk wirklich *bereuen* und uns wieder Gott zuwenden würden, wenn wir anfangen würden, seine Gebote zu befolgen, könnte Gott Gnade walten lassen. Er könnte diese nationale Züchtigung für ein oder zwei Generationen aufschieben, denn er sagt: „Kehrt nun um von euren bösen Wegen“!

Aber wie viele glauben wirklich, dass Amerika und Großbritannien eine echte Hinwendung zur wahren Religion erleben werden? Glauben Sie wirklich, dass die Menschen beginnen werden, die Bibel zu studieren und danach zu leben? Werden wir aufhören, Millionen ungeborene Kinder zu ermorden? Werden wir mit unserem sexuellen Verhalten aufhören, das millionenfach vaterlose Kinder hervorbringt?

Haben wir den Mut, unsere Unterhaltungsindustrie von sexuellen Perversionen und Gewalt zu säubern? Werden wir zu Selbstkontrolle zurückfinden und den Missbrauch von Alkohol und Drogen stoppen? Werden wir aufhören, uns von unseren Ehepartnern scheiden zu lassen und unsere Kinder zu missbrauchen und stattdessen umkehren und Gott

ehren, indem wir *seine Gebote einhalten* und tun, was vor ihm wohlgefällig ist (1. Johannes 3, 22)?

Die meisten von uns wissen es besser. Aber sofern keine echte, wirkliche **Reue** stattfindet, liegt die große Bedrängnis direkt vor uns!

Erst das zweite Kommen Christi als König aller Könige wird in den Nationen als Ganzes eine wirkliche Veränderung im Herzen bewirken – und selbst dann geschieht es erst nach einer Zeit unsäglichen Leidens. Wie paradox! Was für eine traurige Situation es doch ist, dass die Welt die schrecklichste „schlimme Zeit“ durchmachen muss, bevor sie die beste Zeit erleben kann. Aber Jesus Christus kommt wieder, und er wird eine reale, buchstäbliche Regierung hier auf Erden einsetzen, um uns aus dem Chaos zu erretten, in das wir uns selbst gebracht haben. Jesu Regierung wird in dieser zukünftigen Zeit die Menschen die Gesetze und Wege Gottes lehren. Menschen, die ernsthaft wünschen, wahre Christen zu sein, können und sollten sich – schon jetzt – darauf vorbereiten, einen aktiven Teil an Christi bald kommendem Reich zu haben.

Was hat Jesus wirklich gesagt?

In seinem gesamten Evangelium hat Jesus ständig über ein kommendes Reich Gottes auf Erden gesprochen. Im Gleichnis von den anvertrauten Pfunden zeigte Jesus, welchen Lohn diejenigen erhielten, die ihre Fähigkeiten und ihre Zeit dafür eingesetzt hatten, Gott mit Eifer zu dienen. Zu demjenigen, dessen Pfund sich verzehnfacht hatte, sagte Jesus: „Recht so, du tüchtiger Knecht; weil du im Geringsten treu gewesen bist, *sollst du Macht haben über zehn Städte*“ (Lukas 19, 17).

Jesus sagte nicht, dass seine treuen Diener „die ganze Zeit im Himmel herumsitzen“ würden – und nichts zu tun hätten! Vielmehr erklärte er, dass die Heiligen an dem kommenden Reich Gottes teilhaben würden. Sie werden *über fünf oder zehn Städte herrschen* – abhängig davon, wie sehr sie geistlich gewachsen sind und ihre „Pfund“ oder „Talente“ vermehrt haben. Der wahre Jesus Christus sagte voraus, dass er auf diese Erde als König aller Könige zurückkehren wird, um eine Weltregierung zu errichten (Matthäus 25, 31-34; Offenbarung 19, 11-16).

Jesu Botschaft – das Evangelium vom Reich – beinhaltet also eine Weltregierung. Es gibt einen großen Bedarf, auf dieser Erde wieder Reinheit, Bescheidenheit und Frieden herzustellen. Deshalb erklärte der Apostel Petrus, dass Gott „den sende, der euch zuvor zum Christus bestimmt ist: Jesus. Ihn muss der Himmel aufnehmen bis zu der Zeit, in der alles wiedergebracht wird, wovon Gott geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten von Anbeginn“ (Apostelgeschichte 3, 20-21).

Petrus sagte, dass die von Gott ernannten Sprecher schon immer vorhergesagt hatten, dass es einen neuen Anfang für die Welt geben

werde! Was sagten diese Sprecher über die direkte Regierung Gottes auf Erden voraus?

Die Welt von Morgen

Der Prophet Micha beschrieb diese kommende Zeit des Friedens: „In den letzten Tagen aber wird der Berg, darauf des HERRN Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge und über die Hügel erhaben. Und die Völker werden herzulaufen, und viele Heiden werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinauf zum Berge des HERRN gehen und zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir in seinen Pfaden wandeln! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem. Er wird unter großen Völkern richten und viele Heiden zurechtweisen in fernen Landen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Ein jeder wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird sie schrecken. Denn der Mund des HERRN Zebaoth hat's geredet“ (Micha 4, 1-4).

Beachten Sie, dass die Menschen nicht mehr lernen werden, Krieg zu führen. Das ist die Sprache des Friedens und Wohlstands, in der die Menschen die Ruhe und die Früchte ihrer Unternehmungen genießen können. Niemand braucht mehr Angst zu haben – denn nicht nur die Nationen, sondern auch jeder Einzelne wird lernen, Gottes Gesetzen zu gehorchen.

Das „Gesetz“, das von Jerusalem zu den Nationen ausgehen wird (Vers 2; vgl. Lutherbibel 1912), sind natürlich die **Zehn Gebote**. Dieses geistliche Grundgesetz Gottes war von Anfang an die Grundlage für Gottes Anweisungen an die Menschen.

Während seines Wirkens auf Erden wurde Jesus von einem jungen Mann über den Weg zum ewigen Leben gefragt. Jesus antwortete: „*Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote*“. „Welche?“ hakte der junge Mann nach. Und Jesus erwiderte: „Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis geben“ (Matthäus 19, 17-18).

Eine globale Gesellschaft auf Grundlage der Zehn Gebote mit der versprochenen Hilfe des heiligen Geistes um den Menschen zu helfen, sie einzuhalten, wäre frei von Kriegen und praktisch frei von Verbrechen, Ehebruch, zerbrochenen Ehen, Jugendkriminalität und Lügen. Der Staatshaushalt könnte alle Ausgaben für Rüstung und fast alle heutigen Ausgaben für Polizei und Bundespolizei einsparen. Und auch viele andere „notwendige“ Dienstleistungen der Regierung könnten dann als „nicht mehr notwendig“ eingestuft werden. Solche Dienstleistungen tragen stark zur

hohen Steuerbelastung bei. Wenn es kein Lügen und Stehlen mehr gäbe, können Sie sich vorstellen, welche Unmengen an Geld gespart werden würden, weil man sich einfach keine Sorgen mehr machen müsste wegen Überfällen, Ladendiebstahl, Unternehmenserschlagungen, und Betrug bei der Steuererklärung.

Was für eine gesegnete Gesellschaft das wäre!

Und solch eine Gesellschaft kommt – so sicher wie der Sonnenaufgang morgen früh! Und die Menschen, die in dieser Gesellschaft leben, werden – durch Christi Gnade, Hilfe und Leitung – die Zehn Gebote als eine Lebensweise praktizieren.

Wie Gott für diese Zeit verheißen hat: „Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben... Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun“ (Hesekiel 36, 26-27).

Das Land dieser Menschen wird fantastisch fruchtbar sein und es wird mehr Wohlstand geben, als es seit Tausenden von Jahren gegeben hat. Männern und Frauen wird ein neuer Geist gegeben – ein Geist des Gehorsams gegenüber Gott – damit die Welt endlich Frieden haben wird.

Viele erkennen nicht, dass diese kommende Zeit des Friedens unter der Herrschaft Christi auf Erden auch ein wichtiger Bestandteil des Evangeliums oder der „Guten Nachricht“ ist, die Jesus Christus selbst gepredigt hat. Diese wichtige Botschaft handelt von der kommenden Weltregierung!

Vom Anfang des Wirkens Jesu Christi bis ans Ende hat er ständig über das kommende Reich Gottes gesprochen. Der Begriff „Reich“ beinhaltet eine Regierung – eine Art und Weise, wie man ein Land oder eine Gruppe von Ländern führt.

Nachdem Jesus in der Synagoge von Kapernaum gelehrt hatte, sprach er: „Ich muss auch den andern Städten das Evangelium predigen vom Reich Gottes; denn dazu bin ich gesandt“ (Lukas 4, 43). Im so genannten „Vaterunser“ gibt uns Jesus die Anweisung, zu beten: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“ (Matthäus 6, 10). Er lehrt uns, zu beten, dass Gottes Regierung auf dieser Erde wieder hergestellt wird!

Christi tausendjährige Herrschaft

Als Jesus den Aposteln nach seiner Auferstehung erschien, fragten sie ihn: „Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel?“ (Apostelgeschichte 1, 6). Wäre das Reich Gottes nur ein geistlicher Zustand und keine reale Regierung, die von Dutzenden alttestamentlicher Prophezeiungen und durch Christi eigene Aussagen

vorhergesagt wurde, so hätte Jesus hier eine wunderbare Gelegenheit gehabt, diese Vorstellung zurechtzurücken.

Aber tat er das?

Im Gegenteil. Christus sagte: „Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat“ (Vers 7). Daher fuhren die Apostel unvermindert fort, die Gute Nachricht von der kommenden Regierung Gottes zu predigen. Am Ende des apostolischen Zeitalters sprachen Christi Apostel immer noch über das kommende Reich oder die Regierung Gottes, die auf dieser Erde errichtet werden wird, mit Christus selbst als „König aller Könige“ (Offenbarung 19, 16).

Selbst nach dem Tod der ursprünglichen Apostel lehrten und predigten viele der frühen Kirchenväter weiterhin die Botschaft der kommenden, tausendjährigen Herrschaft Christi auf Erden. Der herausragende Historiker Edward Gibbon schrieb, wie weit verbreitet diese Lehre im frühen Christentum war: „Die altertümliche und populäre Lehre über das Millennium war eng mit dem zweiten Kommen Christi verbunden. So wie die Werke der Schöpfung in sechs Tagen abgeschlossen worden waren, wurde, nach einer Tradition, die dem Propheten Eliah zugeschrieben wurde, ihre Dauer im gegenwärtigen Zustand auf sechstausend Jahre festgelegt. In derselben Analogie wurde der Schluss gezogen, dass diese lange Periode der Mühe und des Streits, die jetzt beinahe vergangen sei, von einem freudigen, tausendjährigen Sabbat gefolgt würde, und dass Christus mit der triumphierenden Gemeinschaft der Heiligen und Auserwählten, die dem Tod entronnen sind, oder die übernatürlich wiedererweckt wurden, auf der Erde herrschen würde, bis zu der für die letzte und allgemeine Auferstehung bestimmten Zeit“ (*The Decline and Fall of the Roman Empire* [Abstieg und Fall des Römischen Reichs], Band 1, Seite 403).

Wir befinden uns nun am Ende von 6000 Jahren menschlicher Geschichtsschreibung! Bald ist es Zeit, dass Christi Reich auf dieser Erde errichtet wird. Obwohl manche *glauben*, dass bereits mehr als 6000 Jahre aufgezeichneter Geschichte seit Adam und Eva vergangen sind, *ist dies eindeutig nicht der Fall!* Viele, die sich mit biblischer Chronologie befassen, erkennen an, dass durch die unterschiedliche Zählung von Monaten bei der Thronbesteigung der Könige von Juda die gegenwärtig anerkannte Chronologie, die vor einigen Jahren von Erzbischof Ussher aufgestellt wurde, um 20 bis 30 Jahre abweichen könnte. Es ist also leicht im Bereich des Möglichen, dass die ersten 6000 Jahre der Menschheitsgeschichte gemäß biblischer Chronologie noch etwa 25 Jahre dauern könnten.

Doch so wie sich die prophetischen Ereignisse derzeit zuspitzen, glauben wir, dass diese 6000 Jahre *einiges früher zu Ende gehen* als erst in 25 Jahren! Dies wird dann das **Ende** von 6000 Jahren einer menschlichen Gesellschaft unter dem Einfluss Satans des Teufels sein

(Offenbarung 12, 9; 20, 3). Es wird das Ende von sechs Tausendjahr-Tagen sein, in denen die Menschheit eine Geschichte menschlichen Leidens geschrieben hat – um damit unter Beweis zu stellen, dass die Wege der Menschen falsch waren, – dass die Menschen abgeschnitten von Gott nicht wissen, wie man in Frieden und Glück leben kann.

Der lebendige Jesus Christus muss zurückkehren, *um uns vor uns selbst zu retten* – davor, buchstäblich **alles Leben** auf diesem Planeten durch Nuklearkriege und andere Massenvernichtungswaffen **auszulöschen** (Matthäus 24, 22)! Diejenigen, die wirklich auf Jesu Botschaft hören, werden die herrliche Gelegenheit haben, dem zurückkehrenden Christus dabei zur Seite zu stehen, alle Nationen der Erde im bald anbrechenden siebten Tausendjahr-Tag zu regieren – für die Zeit des tausendjährigen Sabbats, während dem Christus und die wahren Heiligen auf diesem Planeten den Frieden wiederherstellen. Der Apostel Johannes wurde inspiriert, das kommende Millennium zu beschreiben: „Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre“ (Offenbarung 20, 6).

Wahre Christen werden eine Aufgabe haben

Die wahren Christen werden nicht tatenlos im Himmel herumschweben, nachdem Christus zurückgekehrt ist! Vielmehr wird ihnen eine herausfordernde und aufregende Verantwortung übertragen – unter Christus, der König aller Könige sein wird. Wie Offenbarung 2, 26-27 erklärt: „Und wer überwindet und hält meine Werke bis ans Ende, dem will ich Macht geben über die Heiden, und *er soll sie weiden mit eisernem Stabe*, und wie die Gefäße eines Töpfers soll er sie zerschmeißen, wie auch ich Macht empfangen habe von meinem Vater“.

Beachten Sie, dass es die Aufgabe der Heiligen ist, künftig die Nationen mit eisernem Stabe zu regieren. Offenkundig gibt es keine rebellischen Nationen im Himmel! Also werden sie hier auf Erden sein – wo die Probleme sind und wo sie mit Christus zusammenarbeiten können, um Lösungen dafür zu schaffen.

Im „Gebet der Heiligen“, das in Offenbarung 5, 8-10 niedergeschrieben ist, wird erklärt, dass Christus uns „*unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht*“ hat und wir „*werden herrschen auf Erden*“. Und den zwölf Aposteln versprach Jesus: „Ich will euch das Reich zueignen, wie mir’s mein Vater zugeeignet hat, dass ihr essen und trinken sollt an meinem Tisch in meinem Reich und sitzen auf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels“ (Lukas 22, 29-30).

Einzelne Christen, die „überwinden“, werden über Städte herrschen, und jeder der zwölf Apostel wird über einen ganzen Stamm Israels hier auf Erden herrschen. Und wem werden die zwölf Apostel unterstellt sein?

Bei der Beschreibung der Rückführung des Volkes Israel aus ihrer Gefangenschaft in der kommenden „großen Bedrängnis“ inspirierte Gott Hosea, zu schreiben: „Danach werden sich die Kinder Israel bekehren und den HERRN, ihren Gott, und ihren König David suchen und werden mit Zittern zu dem HERRN und seiner Gnade kommen in der letzten Zeit“ (Hosea 3, 5). In der „letzten Zeit“ wird als das **ganze** „Israel“ – einschließlich der von den Amerikanern und Briten abstammenden Völker – wieder zurückgeführt. König David wird von den Toten *auferweckt* werden – zusammen mit allen wahren Heiligen Gottes. Dann wird David wieder über alle zwölf Stämme, oder *Nationen*, Israels herrschen – wie er es so treu und effektiv vor 3000 Jahren getan hat!

In Jeremia 30 beschreibt Gott, wie er Israel aus der künftigen Gefangenschaft zurückbringen wird: „Sie werden nicht mehr Fremden dienen, sondern dem Herrn, ihrem Gott, und ihrem König David, den ich ihnen erwecken will“ (Verse 8-9). Beachten Sie, dass praktisch alle Gelehrten darin einig sind, dass das Buch Jeremia etwa 600 v.Chr. geschrieben wurde – fast 400 Jahre nach König Davids Tod. Diese Schrift beschreibt also, was zur **Zeit der Auferstehung von den Toten** geschieht (Johannes 5, 28-29).

Jesus Christus wird als König *aller Könige* zurückkehren. Der König David der Bibel wird *buchstäblich wieder auferweckt* und einer der aus Geist geborenen Könige sein, die Christus unterstellt sind. Unter David werden die zwölf Apostel sein und diesen sind Tausende der wahren Heiligen Gottes unterstellt – die über einzelne Städte herrschen, wie wir bereits in Lukas 19, 11-19 gesehen haben.

„Und mein Knecht David soll ihr König sein und der einzige Hirte für sie alle. *Und sie sollen wandeln in meinen Rechten und meine Gebote halten und danach tun*“ (Hesekiel 37, 24). So wird also das ganze Volk Israel wieder Gottes **Gebote** und **Satzungen** lernen und die Nationen werden Herrscher über sich haben, die im Gesetz Gottes eingewiesen und geschult sind – was Gott schon immer vorgesehen hatte (5. Mose 17, 18-20).

Bitte machen Sie sich darüber **Gedanken!** Hier ist **nicht** die Rede von sentimentalen Emotionen! Der allmächtige Gott, der die obigen Schriften inspiriert hat, meint entweder genau das, was er sagt, oder die Bibel ist eine *Lüge!*

Die Botschaft der Bibel ist einheitlich

Vom 1. Buch Mose bis zur Offenbarung weisen die biblischen Prophezeiungen auf eine *tatsächliche* **Regierung** hin, die **Gott** auf dieser Erde errichten wird. Der Prophet Daniel hat es sehr präzise ausgedrückt: „Aber zur Zeit dieser Könige wird der Gott des Himmels ein **Reich** aufrichten, das **nimmermehr** zerstört wird; und sein Reich wird auf kein anderes Volk kommen. Es wird alle diese Königreiche zermalmen und zerstören; aber es selbst wird ewig bleiben“ (Daniel 2, 44).

Nach dem Babylonischen, Persischen, Griechisch-Mazedonischen und Römischen Reich – mit Roms sieben „Wiederauferstehungen“ einschließlich der bald kommenden, *letzten* Wiederbelebung mit zehn Königen oder Herrschern, die ihre Macht einem Diktator übertragen, der das „Tier“ genannt wird (Offenbarung 17, 9-14) – wird der *lebendige* Jesus Christus als König aller Könige kommen (Offenbarung 19, 16), um diese Welt zu **regieren** und die menschliche Gesellschaft wieder auf den rechten Weg zu bringen, bevor sie alle Menschen auf diesem Planeten **vernichtet** (Matthäus 24, 21-22).

Wenn wir „glauben“ und auf Gottes Botschaft **reagieren**, dann haben wir die großartige Gelegenheit, unter diesen anderen Königen und Herrschern zu sein, die Christus in dieser *ganz realen Regierung* unterstützen, die Gott *auf dieser Erde* errichten wird! Gott inspirierte den Apostel Paulus, denselben Punkt zu erklären: „Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Wenn nun die Welt von euch gerichtet werden soll, seid ihr dann nicht gut genug, geringe Sachen zu richten? Wisst ihr nicht, dass *wir über Engel richten* werden? Wieviel **mehr** über Dinge des *täglichen Lebens*“ (1. Korinther 6, 2-3).

Dann erklärte Paulus, dass wahre Christen in Gottes Kirche *sich in der richtigen **Regierungsform** üben* müssen und lernen sollen, Probleme zwischen Geschwistern in der Gemeinde zu „richten“, weil *wahre* Christen sich **jetzt** in einem „Training“ befinden, um eines Tages Könige und Priester unter Jesus Christus zu werden!

Warum wurde Ihnen das bisher noch nie gesagt? *Warum* wird diese klare biblische Botschaft fast **nie** in den traditionellen christlichen Großkirchen dieser Gesellschaft gelehrt?

Irgendwo auf dieser Erde befindet sich Christi wahre „kleine Herde“ (Lukas 12, 32), die die **Wahrheit** über den großen **Plan** Gottes lehrt. Obwohl Gott jetzt nicht versucht, jeden Einzelnen zu „retten“ (*andernfalls hätte er dabei mehr **Erfolg!***), soll seine wahre Kirche die Gute Nachricht vom kommenden Reich oder der Regierung Gottes zum „Zeugnis“ für alle Nationen predigen (Matthäus 24, 14). Den Menschen in *dieser* Gemeinde wird der wahre **Zweck** ihres Lebens erklärt. Sie werden darin unterrichtet, wie sie sich darauf *vorbereiten* können, im kommenden Reich Gottes

buchstäbliche Könige unter Christus und unter König David zu sein. Christi kommendes Reich ist in ihrem Bewusstsein *eine klare Realität!*

Ist es das auch für Sie?

Unsere Herausforderung und Chance

Jeder von uns, der ein Teil dieses Reiches sein möchte, muss lernen, *wie König David zu denken*, der schrieb: „Wie habe ich dein Gesetz so lieb! Täglich sinne ich ihm nach. Du machst mich mit deinem Gebot weiser, als meine Feinde sind; denn es ist ewiglich mein Schatz“ (Psalm 119, 97-98). Wir müssen Gottes geistliches Gesetz, die Zehn Gebote, lieben und über ihre Bedeutung meditieren. Wir müssen die Statuten Gottes studieren, insbesondere in welcher Weise sie im Neuen Testament erweitert wurden. Auf diese Weise lernen wir Gottes Gerechtigkeit und gnädige Wege eines erfüllten Lebens kennen. Dann werden wir weit besser qualifiziert sein, diese Gesetze in der Welt von Morgen - dem kommenden Reich Gottes – zu lehren und umzusetzen.

Noch viele weitere Schriftstellen machen deutlich, dass das Reich Gottes eine **tatsächliche Regierung** ist, *die auf dieser Erde errichtet werden wird*. Die wahren Heiligen Gottes haben eine fantastische Herausforderung und Chance vor sich! Denn sie werden nicht nur über Menschen auf dieser Erde regieren, sondern auch über Engel, die Gott jetzt gebraucht, um den Menschen zu dienen und ihnen zu helfen, sich auf ihre kommende Verantwortung in der Welt von Morgen vorzubereiten (Hebräer 1, 14).

Manche Menschen, die die Bibel nicht genau gelesen haben, mögen von dieser Wahrheit überrascht sein, denn sie weicht von dem allgemeinen, falschen Konzept ab, dass wir nach dem Tod in den Himmel entschweben sollen, wo wir nichts zu tun haben! Doch das inspirierte Wort Gottes weist uns immer wieder auf diese Berufung, diese Hoffnung und diese Aufgabe hin.

Das ist der Lohn – und die wunderbare Herausforderung – für die wahren Heiligen Gottes. Wir müssen unsere Fähigkeiten und Talente jetzt für den Dienst für Gott einsetzen. Wir müssen die Sünde und Satan überwinden, damit wir wirklich bereit sind, unter dem *lebendigen* Jesus Christus zu dienen.

Kann man all das auf eine rein geistliche Ebene verklären? Sind wahre Christen wirklich nur berufen, um in den Himmel zu entschweben und für alle Ewigkeit *nichts* mehr zu tun?

Beachten Sie, was Daniel geschrieben hat, nachdem er schilderte, wie das letzte „Reich des Bösen“ entfernt und zerstört wurde: „Aber das Reich und die Macht und die Gewalt über die Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden,

dessen Reich ewig ist, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen“ (Daniel 7, 27).

Direkt nach der Zerstörung der letzten Wiederbelebung des Römischen Reichsgedankens – des letzten Versuchs einer von Menschen hervorgebrachten Weltregierung – spricht dies ganz eindeutig von einer *buchstäblichen, göttlichen **Regierung***, die auf dieser Erde errichtet wird, und die dann den „Heiligen des Höchsten“ übertragen wird.

Wie klar!

In Psalm 149 lesen wir eine deutliche Aussage über die Gelegenheit der wahren Heiligen Gottes, die Diktatoren zu richten, die sich direkt vor Christi Rückkehr zur Erde erheben werden. Lesen Sie: „Die Heiligen sollen fröhlich sein und preisen und rühmen auf ihren Lagern. Ihr Mund soll Gott erheben; sie sollen scharfe Schwerter in ihren Händen halten, dass sie Vergeltung üben unter den Heiden, Strafe unter den Völkern, ihre Könige zu binden mit Ketten, und ihre Edlen mit eisernen Fesseln, dass sie an ihnen vollziehen das Gericht, wie geschrieben ist. Solche Ehre werden alle seine Heiligen haben. Halleluja!“ (Verse 5-9).

Wenn wir uns wirklich dem *lebendigen* Jesus Christus unterwerfen, wenn wir ihm *gehorschen* und dienen, dann wird der Vater uns die herrliche Gelegenheit geben, mitzuhelfen, dieser Erde endlich wahren *Frieden* und *Freude* zu bringen, denn wir werden auch selbst den **Weg des Friedens** gelernt haben, den die Nationen dieser Erde jetzt nicht kennen (Jesaja 59, 8).

Erinnern Sie sich an Gottes eigene Beschreibung „treuer“ Christen: „*Hier ist Geduld der Heiligen! Hier sind, die **da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus***“ (Offenbarung 14, 12).

Gottes Absicht steht

Gott sagt für die „letzten Tage“ voraus, dass die Menschen „große Erkenntnis finden“ (Daniel 12, 4). Das vielleicht herausragendste Kennzeichen unserer Zeit ist die wahre Explosion an materiellem Wissen. Technologische Neuerungen stellen fast alles auf den Kopf, was wir früher für „normal“ hielten. In seiner Weisheit wusste der Schöpfer, dass unser Leben von Götzendienst und heidnischen Praktiken geprägt sein würde, wenn wir uns hauptsächlich auf materielle Dinge konzentrieren. Was wir heute säen, werden wir morgen ernten. Der Gott, der sein Volk immer wieder aus nationalen Bedrohungen errettet hat, wie einer Niederlage gegen die spanische Armada oder der Vernichtung durch die Nazis bei Dünkirchen, hat klar prophezeit, dass er nun seine Hand ausstrecken werde, um uns – in Liebe – zu *züchtigen* und in einer kommenden, großen Bedrängnis zu *demütigen*, weil wir ihn und seine Wege verworfen haben!

Dies könnte nur durch eine Veränderung im Herzen abgewendet werden, sowohl national als auch individuell, indem wir uns so ernsthaft Gott zukehren, dass eine Bereitschaft erkennbar wäre, seinen Wegen und gerechten Gesetzen zu folgen und ihn über unser Leben bestimmen zu lassen. Werden wir das tun?

Wenn nicht, dann wird der Schöpfer des Himmels und der Erde auf der Führungsebene der Nationen eingreifen. Er wird uns durch Wetter, Erdbeben, Seuchen und andere Katastrophen in Bedrängnis bringen. Er wird zulassen, dass pervertierte Dämonen ihr Werk durch Einfluss auf neidische und von Hass erfüllte, künftige Führer anderer Länder tun, und die angelsächsisch-keltischen Nationen zerstört werden! Und auch durch verstärkte Terrorangriffe wird der Stolz ihrer Macht „gebrochen“ werden (3. Mose 26, 19).

Gott ist allmächtig! Er hat die Kraft, die inspirierten Prophezeiungen seines Wortes zu erfüllen. Gottes Wille wird geschehen, wie im Himmel so auf Erden.

Christi Botschaft: Eine kommende Realität

Die beeindruckende Gute Nachricht, die Gott den Menschen durch Jesus Christus überbrachte, handelt nicht nur von seiner wunderbaren und völligen Vergebung unserer vergangenen Sünden, sondern auch von einer **Weltregierung**, die bald über die ganze Welt herrschen wird! Es wird keine kriegerische und auf Wettstreit ausgerichtete Regierung von Menschen sein. Vielmehr wird der Schöpfer aller Menschen eingreifen, um uns zu retten, zu lehren und zu geistlicher Reife zu bringen.

Seine Herrschaft wird **alles um Sie herum verändern** – die gesamte menschliche Gesellschaft, das Bildungswesen, die Kultur und Klassengesellschaft – und wird dem Politisieren, den Kriegen und dem Leiden ein Ende setzen! Es sind gewaltige Veränderungen, um die es hier geht! Unser alltägliches Umfeld – unsere Fernsehprogramme, die Art von Radio und Musik, die wir hören, die Bedrohung durch Überfälle, Vergewaltigungen und Mord auf unseren Straßen, in den Parks und sogar den Schulen – all das wird sich zum Besseren verändern!

Machen Sie sich nichts vor! Dies ist kein religiöses „Gesäusel“. Es wird das prophezeite Werk des realen Gottes sein, der uns nach seinem Bild erschaffen hat. Er wird eingreifen, um diese Welt wieder zur Vernunft zu bringen, sie letztlich zu retten und wirklichen Frieden, Wohlstand und Glück zu bringen.

Selbst die physische Erde – die so viele Jahrhunderte unter der menschlichen Ausbeutung und Vernachlässigung gelitten hat – wird wieder in ihrer Schönheit hergestellt. „Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien“ (Jesaja 35, 1).

Dies sind Gottes Pläne für die Zukunft, und er hat die vollkommene Weisheit und Allmacht, sie umzusetzen! Sie müssen den Willen des großen Gottes, der bald in das Weltgeschehen eingreift und alles **verändern** wird, kennen lernen und verstehen!

Wenn Sie mehr erfahren möchten, besuchen Sie unsere Internetseite www.weltvonmorgen.org oder fordern Sie unsere kostenlose Literatur an. Und dann *studieren Sie Ihre eigene Bibel*, wie Sie es noch nie zuvor getan haben!

Wenn Sie darüber hinaus aktiv werden wollen und gemäß der Wahrheit handeln wollen, die Sie durch dieses Werk kennen lernen, dann schreiben Sie uns oder rufen Sie bei einer der genannten Kontaktadressen an. Niemand wird unaufgefordert mit Ihnen Kontakt aufnehmen, aber wenn Sie es wünschen, können in persönlichen Gesprächen mit einem Repräsentanten dieses Werks, der die Wahrheit glaubt und praktiziert, Ihre Fragen zur Bibel und andere Themen erläutert werden. Es gibt auch die Möglichkeit sich mit einer Gruppe treuer Christen zu treffen, **sofern** Sie das wollen. Man wird Sie nicht um Geld bitten und es gibt keinen Druck, etwas zu tun oder irgendwo „beizutreten“.

Der Gott der Schöpfung wird in die Angelegenheiten der Menschen eingreifen – und zwar bald! Letztlich wird es eine positive und wunderbare Entwicklung geben – besser als wir es uns jetzt vorstellen können. Daher sollten wir uns alle auf das vorbereiten, was Gott tatsächlich für unsere Zukunft vorbereitet hat.

Machen Sie sich bereit! Suchen Sie Gott und seinen offenbarten Willen mit Demut in der Bibel. Seien Sie gewillt, zu tun, was Gott sagt. Dann wird Gottes Eingreifen ein herrlicher Segen für Sie und Ihre Familie sein. Ebenso, wie Sie gesehen haben, dass sich Prophezeiungen in der Vergangenheit erfüllt haben – und dass Gottes Verheißungen in ihrem Leben wahr werden – werden Sie wissen, dass Gottes Verheißungen für die Zukunft ebenfalls sicher sind. Erinnern Sie sich, was Jesus seinen treuen Jüngern in Lukas 21, 28 sagte: „Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht“.

Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:
Living Church of God
P.O. Box 3810
Charlotte, NC 28227 – 8010

Großbritannien:
Living Church of God
P.O. Box 9092
Motherwell, ML1 2YD Scotland
Tel.: 0044 1698 – 263 – 977
Fax: 0044 1698 – 263 – 977

Deutschland:
Welt von Morgen
Postfach 111 545
D – 76065 Karlsruhe

<http://www.tomorrowworld.org>

<http://www.weltvonmorgen.org>
